

Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: "Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silberner Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose".

Edinien Romsou om Dochstein itet see.

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein



Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Ein spannendes Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Die Vorfreude auf dieses besondere Jahr in unserer Gemeinde, 500 Jahre Reformation, Special Olympics, Start Crowdfunding Revitalisierung Hallenbad und viele Veranstaltungen und Feste hat sich erfüllt. Am 15. Oktober wurden wir auch wieder zur Wahlurne gebeten um unsere Staatsbürgerpflicht zu erfüllen und Demokratie zu leben. Wir wünschen der neuen Bundesregierung, sachlich und verantwortungsvoll mit dem Vertrauen der Bevölkerung umzugehen.

Ob die demokratischen Entscheidungen richtig waren, zeigt sich ohnehin bald an den Zahlen im Budget. Auch wir sind gerade dabei, den Voranschlag für 2018 zu erstellen und den Rechnungsabschluss für das vergangene Jahr vorzubereiten, die bis jetzt vorliegenden Zahlen werden ein äußerst positives

Ergebnis hervorbringen. Nur der verantwortungsvolle Umgang mit den vorhandenen und der gute Kontakt zu den Förderstellen in Graz machen es möglich unsere Hoheitsaufgaben, wie Straßenbau, Bildung, Schule, Kindergarten, Wasser, Abwasser Müllentsorgung usw. zu erfüllen und auch unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Zusätzliche Aufgaben, wie das Erstellen eines digitalen Leitungskatasters, Vereinsförderungen, Anschaffung einer neuen Computersoftware, um nur einige zu nennen, brauchen fundierte Beschlüsse im Gemeinderat, wobei ich mich auf diesem Wege für die viele Zeit bedanken möchte, die von den Mandataren und Ausschüssen dafür aufgewendet wird.

Das "gute Funktionieren einer Gemeinde" wäre jedoch nicht möglich ohne Teamgeist, Kompetenz, Flexibilität und Einsatzfreude unserer Mitarbeiter, die

im Gemeindeamt, Kindergarten, Tagesmutter, Schule, Bauhof, Winterdienst, Gartengestaltung, Müllinsel, Kläranlage und Frischwasserversorgung ihren Dienst machen und für uns da sind.

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, auch euch sei gedankt für die gute Zusammenarbeit, die ehrenamtlichen Tätigkeiten bei der Feuerwehr, bei der Bergret-

tung, bei den Vereinen und Verbänden. Gut besucht war die Bürgerversammlung im November, wo wir aus dem Gemeindeleben, über den gelungenen Fotowettbewerb, den Fortschritt der geplanten Hallenbadsanierung berichten und einen Statusbericht abgeben konnten. Es macht mich stolz und werte es als gutes Zeichen, wenn viele unserer Einladung folgen und Interesse am Gemeindegeschehen zeigen.

Ich wünsche euch frohe Weihnachten, Gesundheit und Gottes Segen.

Euer Bürgermeister Ernst Fischbacher

Ellas

ZEIT, die wir uns nehmen, ist die Zeit die uns was GIBT.



GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Die Zeit vergeht rasend schnell, nicht zuletzt aufgrund der nach wie vor vielfältigen und umfangreichen aber auch sehr interessanten Aufgaben in der Gemeinde, und wir befinden uns bereits wieder auf der Zielgeraden zum Weihnachtsfest.

Es gilt auch in diesem Jahr, danke zu sagen. Danke zu den vielen Themen, die wir durch Hilfe vieler Hände und Köpfe bewerkstelligen konnten. Danke aber auch für den Zusammenhalt, der sich trotz vieler Streitgespräche, Querelen, Diskussionen und Unstimmigkeiten letztlich dann doch immer wieder zeigt. Schlussendlich ist zu sehen, dass doch alle für die Ramsau arbeiten, sei es auch manchmal etwas subtil und nicht sofort für alle erkennbar. Denn: "Nicht jene, die streiten, sind zu fürchten, sondern jene, die ausweichen". (Marie von Ebner-Eschenbach, österreichische Schriftstellerin des 19.Jhdts). Auch soll das "Ziel eines Konfliktes oder einer Auseinandersetzung nicht der Sieg, sondern der Fortschritt sein" (Joseph Joubert, französischer Moralist und Essayist aus dem 18. Jhdt). In diesem Sinne erhoffen wir uns weiterhin eine produktive und gute Zusammenarbeit mit allen, die einen Beitrag leisten wollen und können.

Ein weiteres Danke gilt es natürlich zum Thema "Hallenbad neu" zu sagen. Wir freuen uns wirklich sehr über den breiten Zuspruch aus allen Teilen der Ramsauer Bevölkerung, aber auch aus den Nachbargemeinden und unserer Gäste. Glücklicherweise schlägt sich das auch in unserer Crowdfunding Kampagne nieder, bei der wir bereits die 150.000€ - Marke geknackt haben. Wir sind zuversichtlich, auch die angepeilten 200.000€ noch zu schaffen. Großer Dank an alle, die auch hier durch ihre finanzielle Unterstützung ihr "JA" zum Ramsauer Hallenbad untermauern. Wir sind überzeugt, dass Unterstützungsgutscheine auch ein schönes Geschenk unterm

Weihnachtsbaum sind ;-)

Die Detailplanungsarbeiten schreiten bereits mit riesigen Schritten voran und wir freuen uns schon sehr auf den Tag, an welchem wir Ramsauerinnen und Ramsauer unser generalsaniertes Hallenbad einweihen können.

Danke auch an unseren neuen Gemeinderat Reinhard Prugger und seiner Familie, der trotz Doppelfamilienzuwachses (Glückwunsch auch nochmal an dieser Stelle) gewillt ist, mit uns weiterhin gute Arbeit für die Gemeinde zu leisten.

Aktuell sind auch die Gemeindefinanzen positiv zu erwähnen. Wir gehen den begonnen Restrukturierungsweg konsequent weiter. Dadurch konnten wir weiterhin unsere Schulden reduzieren und endlich etwas "Spielraum" in unseren Finanzen schaffen. Wir sind zwar deshalb noch lange nicht in der Lage, sozusagen "goldene Handtuchhalter für alle zu bestellen", aber wir sind dem finanziellen Abgrund nun doch etwas entrückt. Diese positive Arbeit wird bei den zuständigen Mitarbeitern und Politikern im Land positiv wahrgenommen und es wurde uns bei anstehenden Projekten Unterstützung zugesagt. Es gibt definitiv viel zu tun, das ist uns allen bewusst.

Sehr positiv ist auch, dass weiterhin immer wieder Teilstücke der Dachstein-Straße saniert werden können, um eine "ordentliche Straße" zur Verfügung stellen zu können. Wichtig ist uns, den Verkehr Richtung Dachstein zu minimieren, an einer Lösung wird konsequent gearbeitet. Die Parkplätze bei der Maut sind sicher vielen aufgefallen. Danke an die Grundbesitzer, dass diese Parkmöglichkeit realisiert werden konnte! Weitere Parkplätze sind angedacht, um den Verkehr durch unsere schöne Ramsau zu verringern. Ein Ausbau des Busshuttle hätte außerdem den positiven Effekt der noch besseren Auslastung unserer RVB-Busse.

Die Maut in ihrer jetzigen Form ist noch nicht der Weisheit letzter Schluss. An besseren Lösungskonzepten wird gearbeitet, dies ist jedoch durch die Konstellation mit den verschiedenen Karten (SommerCard, WinterCard, Saisonkarten,...) und der teilweise entgegengesetzten Interessen, nicht ad hoc zu lösen.

Da wir in diesem Artikel bereits ohnehin mit Zitaten um uns geworfen haben, möchten wir ihn auch mit zwei Zitaten beschließen und euch in eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit entlassen.

"Wenn du im Recht bist, kannst du dir leisten, die Ruhe zu bewahren; und wenn du im Unrecht bist, kannst du dir nicht leisten, sie zu verlieren." (Mahatma Gandhi)

"Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem beinahe richtigen, ist der Unterschied wie zwischen dem Blitz und einem Glühwürmchen." (Mark Twain)

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 2018 uns allen!
Eure LEF

Bausprechtage 2018

Dienstag, 09. Jän. Dienstag, 06. Feb. Dienstag, 06. März

Die Bausprechtage mit Herrn Arch. DI Herfried Peyker finden jeweils

von **8.30 - 10.00 Uhr** im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein statt.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist

Mittwoch, 28. Feb. 2018

Beiträge und Einschaltungen bitte bei Irene Buchner (Tel. 81812-20) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:

irene@ramsau.at senden

Die Wahl, das Ergebnis und die Schlussfolgerungen

Ein langer Wahlsommer ist vorbei und wir dürfen unseren WählerInnen, **Sebastian Kurz** und uns gratulieren. In der Ramsau hat die ÖVP bei der Nationalratswahl von 24,8 % auf 39,7 % zugelegt, ein Plus von fast 15 %!! Im Vergleich dazu erreichte die ÖVP im Bezirk Liezen ein Plus von 12 % und in ganz Österreich von 7,5 %, das heißt, wir liegen weit über dem Durchschnitt!

Dieses Ergebnis hätte sogar noch besser ausfallen können, denn die **Wahlbeteiligung** war mit **62,4** % in der Ramsau weit unter dem Schnitt von 78,5 % im Bezirk Liezen und das hat unserer Meinung nach auch einen Grund:

Bis zu 1 Stunde (!) Wartezeit vor den Wahllokalen hat viele Wähler und Wählerinnen von der Stimmabgabe abgehalten. So etwas darf einfach nicht mehr passieren, ein absolutes NO GO!!! Dabei hätte man das leicht vermeiden können: Schon bei der letzten Gemeinderatswahl 2015 gab es lange Wartezeiten...!

Wir werden uns jetzt dafür einsetzen, damit das nicht mehr geschieht:

- Die Sprengelwahllokale bis jetzt im Tourismusbüro Kulm und Gemeindeamt - sollen im Ramsau-Zentrum zusammengeführt werden.
- Es müssen mehr Wahlkabinen zur Verfügung stehen, damit sich die Wartezeit auf max. 10 Minuten verkürzt. Nun zu den inhaltlichen Schlussfolgerungen:

Wenn wir die Botschaften "Zeit für Neues", "Tun, was richtig ist" und "Zeit zum Handeln" ernst nehmen, dann haben wir Handlungsbedarf – hier und jetzt:

- Ein Antrag mit über € 2 Mio. zur Verbesserung der Sportinfrastruktur (Sanierung der Biathlonanlage, der Sprunganlage, etc. etc.). liegt seit 2015 beim Land Steiermark. Und......?
- Dringend notwendig ist die Beschneiungsanlage für die Loipen. Die Klimaerwärmung ist Realität! Wenn es uns nicht gelingt, die Loipen vom Billa

bis zur Dachsteinstraße in wenigen Tagen zu beschneien, werden zuerst die SportlerInnen und dann die Gäste ausbleiben! Sie werden dorthin gehen, wo dieser Service Standard ist.

Zu guter Letzt - Weihnachtszeit ist die Zeit des Schenkens! Was wir uns wünschen?

Zum einen, dass wir bei der Landtagssitzung am 12. Dezember endlich (!) die besagten 1,1 Mio. zugesprochen bekommen. Damit könnte ein Teil der oben erwähnten notwendigen Investitionen erledigt werden. Und unsere persönliche Intervention im Büro Schützenhöfer wäre von Erfolg gekrönt.

Zum anderen: Uns allen gemeinsam viel Energie für die Wintersaison!

Und trotz aller Hektik ein besinnliches Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Neues Jahr und vor allem – gesund bleiben!

Eure ÖVP Gemeinderäte

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

<u>über die Feiertage:</u> Sa, 06.01.2018 - geschlossen

Bürgermeistersprechstunde



Mo, Di, Mi und Fr 8 - 12 Uhr nach Vereinbarung (Voranmeldung Tel. 81812-0)

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Bei der Bürgerversammlung wurdet ihr über die aktuellen Geschehnisse in der Gemeinde informiert.

Bei unserem Altstoff Sammelzentrum ist sicher der Standort die größte Frage, was auch im Gemeinderat schon des Öfteren diskutiert wurde. Wir werden hier weiter am Ball bleiben, damit wir auch hier zu einer Lösung kommen. Bei der Tankstelle ist es sicher ein Schritt zurück, wenn sie auf Selbstbedienung umgebaut würde. Es ist nicht unsere Entscheidung, wie sich der Besitzer entschließt, er muss ja natürlich auch etwas erwirtschaften. Was wir beeinflussen können ,ist, wo wir tanken!!

Advent, das ist die stille Zeit Advent, das ist die stille Zeit, die Tage schnell verrinnen. Das Fest der Liebe ist nicht weit, fangt an, euch zu besinnen! Es gab wohl manchmal Zank und Streit, ihr habt euch nicht vertragen. Vergesst das Jetzt und seid bereit, euch wieder zu vertragen. Denn denk nicht nur ans eigene Glück, du solltest danach streben. **Und anderen Menschen** auch ein Stück von deiner Liebe geben. Der eine wünscht sich Ruhm und Geld, die Wünsche sind verschieden. Ich wünsche für die ganze Welt nur Einigkeit und Frieden.

Wir wünschen euch schöne besinnliche Weihnachten mit eurer Familie und alles Gute im neuen Jahr 2018. Einen schneereichen Winter und eine gute Saison. Für die FPÖ Ramsau,

Schrempf Michael Pitzer Hans - Peter

> Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!



Ärztedienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/81081 Dr. Lammel, Ramsau a. D. 03686/ 22 04 Dr. Zorn, Haus 03687/225 89 Dr. Karrer, Schladming 03687/247 85 Dr. Sulzbacher, Schladming Dr. Thier, Schladming 03687/22470

Dezember 2017

Dr. Zorn 24.12.2017 Heiliger Abend Dr. Zorn 25.12.2017 Christtag Dr. Thier 26.12.2017 Stefanitag 31.12.2017 Silvester Dr. Lammel

Jänner 2018

01.01.2018 Neujahr	Dr. Lammel
06.01.2018 Heilge Drei Könige	Dr. Sulzbacher
07.01.2018	Dr. Sulzbacher
13.01./14.01.2018	Dr. Lammel
20.01./21.01.2018	Dr. Thier
27.01./28.01.2018	Dr. Karrer

Februar 2018

03.02./04.02.2018	Dr. Zorn
10.02./11.02.2018	Dr. Sulzbacher
17.02./18.02.2018	Dr. Thier
24.02./25.02.2018	Dr. Karrer

März 2018

03.03./04.03.2018	Dr. Thier
10.03./11.03.2018	Dr. Sulzbacher
17.03./18.03.2018	Dr. Lammel
24.03./25.03.2018	Dr. Zorn
31.03.2018	Dr. Karrer

Achtung! Jeden Freitag Öffi-Ticket-Aufwertung

Jede Stundenkarte wird zur Tageskarte!

Jeder mit Bus und Bahn gefahrene Kilometer trägt zur Luftreinhaltung bei. Als Anreiz für neue Öffi-Fahrer/innen zum Ausprobieren und Umsteigen wird im Zeitraum von Dezember 2017 bis Ende Februar 2018 jeden Freitag die Stundenkarte zur Tageskarte. Wer an diesen Tagen eine beliebige Stundenkarte kauft, bekommt den restlichen Tag (bis 24 Uhr) für diese Tarifzonen dazugeschenkt. Diese Aktion gilt für alle 1- bis 6-Stunden-Karten zum vollen oder ermäßigten Preis.





meineluftreineluft.at facebook.com/steiermark

der Verkehrsunternehmen im Steirischen Verkehrsverbund.







NEU! Aktion für Jahreskartenbesitzer/innen

Auf meineluftreineluft.at

haben Öffi-Stammgäste bis

28. 2. 2018 die Chance auf

einen von 999 Mobilitätsgut-

scheinen im Wert von € 100,-



Vom Abfallwirtschaftsverband

Informationen vom Abfallwirtschaftsverband Schladming

Die Weihnachtszeit steht vor der Türe und wie alle Jahre wieder fallen Unmengen an Abfall und Verpackungsmüll an, der richtig gesammelt und getrennt gehört. Beim Sammeln und Trennen leisten die Haushalte einen wichtigen Beitrag für einen schonenden Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen unsere Erde. Unsere Botschaft lautet: Sammeln und Trennen machen Sinn! Leider müssen wir auch feststellen, dass gerade in der "Gelben-Sack-Sammlung" sehr viele Fehlwürfe sind.



Der Gelbe Sack ist eine Sammlung ausschließlich für Kunstoff- und Metallverpackungen. In letzter Zeit haben wir festgestellt, dass ein großer Anteil an Lebensmitteln, Papier, Karton, Babywindeln, Kinderspielzeug, Elektrogeräten, Textilien, Silofolien, Silonetze, Glas, Porzellan, Sperrmüll, Alteisen, Dämmstoffe und vieles mehr darin enthalten ist. Der gelbe Sack wird bei uns vor Ort in der Abfallverwertungsanlage Aich von unseren Mitarbeitern per Hand sortiert, sämtliche Fehlwürfe müssen entfernt werden. Das verursacht auch immer zusätzliche Kosten und ist mit sehr viel Aufwand verbunden. Infos zur richtigen Befüllung finden Sie auf dem Gelben Sack, auf dem Abfuhrplan, auf unserer Homepage und unsere Abfallberater informieren Sie gerne. Die Gelben Säcke werden einmal im Monat vor Ihrer Haustüre abgeholt, Falschbefüllungen werden nicht mitgenommen. Ein weiterer wichtiger Hinweis an dieser Stelle betrifft die

Entsorgung von Lithium-lonen-Akkus (Li).



Da diese Akkus sehr viel Energie speichern und bei Beschädigungen sich aufblähen, zu rauchen und im schlimmsten Fall zu brennen, beginnen können, bitten wir Sie, diese im Altsoffsammelzentrum Ramsau und in der Abfallverwertungsanlage Aich abzugeben. Ein eigenes dafür geschaffenes Sammelsystem stellt sicher, dass die richtige - umweltschonende - Entsorgung sichergestellt ist. Diese Akkus sind mittlerweile in den meisten Akkubohrschraubern, Notebooks und Handys, E-Bikes und vielem mehr verbaut. Erkennen kann man diese Akkus anhand der Aufschrift Li-Ion, Li-Po, Li-...

Auf keinen Fall dürfen diese Akkus in den Restmüll!

Halten wir gemeinsam unsere Heimat sauber, für weitere Fragen zur Entsorgung von Abfällen, rufen Sie doch einfach unter 03686/5119-18 an, wir beraten Sie gerne.



Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Podaktion & Layout

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Amtsvorstand Tel. 03687 - 81812-11

E-Mail: siegfried@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern Tel. 03687 - 81812-13

E-Mail: reinhard@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Meldeamt, Strafregisterauszüge, Gemeindezeitung Tel. 03687 - 81812-20

E-Mail: irene@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke Tel. 03687 - 81812-12 E-Mail: <u>richard@ramsau.at</u>

•••••

•••••

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gästemeldewesen, Soziales, Strafregisterauszüge, Müllsäcke, Fundamt Tel. 03687 - 81812-10

E-Mail: hannes@ramsau.at

Christian Engelhardt Sebastian Scholz

Bauamt, Flächenwidmungsplan Verwaltungsassistent Tel. 03687 - 81812-16

E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein Xaver Scholz u. Markus Grünwald

Tel. 03687 - 81612

E-Mail: ara.ramsau@a1business.at Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver

MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel: 03687-81128

E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Neues aus dem Kindergarten





Unser Gefühl sagt uns, dass das Kindergartenjahr 2017/18 erst begonnen hat, aber die Zeit verrinnt wie im Flug und wir feiern ein Fest nach dem anderen. Begonnen hat es im Herbst mit dem Erntedankfest, wo wir Gaben in die Kirche brachten und Gott für unser Leben in einer friedlichen Gegend dankten. Hier gilt unser Dank allen Eltern, die uns beim Sammeln der Erntegaben unterstützt haben.

Dicht darauf folgten die Laternenfeste aller Gruppen. Aus organisatorischen Gründen feierte, wie viele Jahre zuvor, jede Gruppe ihr eigenes individuelles Fest. Aber der Hauptgrund bleibt bei allen gleich – und zwar Sankt Martin. Durch seine gute Tat, indem er seinen Mantel teilte und ihn an einen Bettler weitergab, erinnern wir uns daran, dass es auch heute noch Menschen gibt, die unsere Hilfe brauchen. Vielen Dank an Pfarrerin Martina Ahornegger, Gabi Schlager und die evangelische Pfarrgemeinde für die gute Zusammenarbeit

und Bereitstellung der Kirche und an die katholische Religionslehrerin Barbara Riemelmoser und ihre Schüler/innen für die Unterstützung beim Fest. Die wohl spannendste Zeit kommt jetzt - Advent Nikolaus - Weihnachten! Für die Kinder beginnen spätestens im Herbst die Gespräche über "Nikolaus und Krampal". Dennoch dürfen wir auch die wirklichen Gründe dieser Feste nicht vergessen. So war der heilige Nikolaus bekannt dafür, den Armen und Bedürftigen geholfen zu haben und sollte, neben dem Krampus, nicht als Erziehungs- oder Drohmittel gesehen werden.







herzliches Dankeschön an unseren Nikolaus (Harti Grünwald) - du warst einfach spitze!! Vielen Dank an Familie Stiegler vlg. Krin und Familie Landl vlg. Salzmann für die Tannenzweigenspende! Zu guter Letzt wünschen wir euch ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben und dass der wahre Grund, die Geburt Jesus Christus, nicht vergessen wird!



Einen besonders herzlichen Dank richtet die Firma FischerBau an die Gemeinde Ramsau am Dachstein. Durch das Vertrauen der Gemeinde in unsere Firma ist es uns gelungen, dem Kindergarten Ramsau ein neues Kleid zu verpassen. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten erfolgten zeitgerecht und planmäßig. Wir wünschen den Kindern viel Spaß!



Herzlichen Dank! FischerBau GmbH

8970 Schladming Untere Klaus 164 T +43 (0)3687 / 23 937; F +43 (0)3687 / 23 937-75 E info@fischer-bau.at; www.fischer-bau.at

Volksschule

Die 4. Klassen hatten gleich zu Beginn des Schuljahres wieder einiges zu tun. Die Radfahrprüfung stand auf dem Programm. Dazu wurden in der Schule mit den Klassenlehrerinnen die Verkehrsregeln zum Fahrradfahren erlernt. Anschließend übte Polizist Walter Stocker in jeweils 3 Trainingseinheiten den praktischen Umgang mit dem Fahrrad auf der Straße. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken sowie bei seinen Kollegen, die für die Abnahme der praktischen Prüfung verantwortlich waren. Wir gratulieren allen Kindern der 4. Klassen für die erfolgreich absolvierte Prüfung.



Die 3.Klassen beim Projekttag mit der Wildbach- und Lawinenverbauung

Das gemeinsame Projekt war in zwei Tage gegliedert. Der erste Tag wurde in der Schule verbracht. Den Schülerinnen und Schülern wurde sehr anschaulich vieles über die Gefahren von Hochwasser und Lawinen erklärt. Mit Hilfe einer Computersimulation und realen Erfahrungsberichten erkannten die Kinder, wie verheerend Auswirkungen von Naturereignissen sein können. Den Kindern wurde der Sinn und die Gestaltung eines Gefahrenzonenplans anhand des Beispiels der Volksschule Ramsau nahe gebracht. Am zweiten Tag wurde das theoretische Wissen praktisch umgesetzt. Die 3. Klassen wanderten zum Bach und die Kinder platzierten selbstgestaltete Holzhäuser durch Aufschüt-



tung von Dämmen und Mauern so, dass sie bei Flut möglichst sicher wären. Im Anschluss wurde ein Gefahrenzonenplan der entstandenen Siedlung erstellt und die Situation eingeschätzt. Besonders spannend war die abschließende Flutung des Geländes, wobei die Kinder erkannten, ob ihr Haus im Ernstfall in Sicherheit oder eine Nachbesserung nötig wäre. Danke an Frau Ing. Elisabeth Stocker von der Wildbach- und Lawinenverbauung, GBL Steiermark Nord, und ihr Team. Lehrerinnen und Schüler der 3. Klassen der VS Ramsau/D.

Euro-Kids-Tour - Der Bus der Nationalbank kommt zu uns

Seit 2008 ist der Euro-Bus im Rahmen der Euro-Kids-Tour in ganz Österreich unterwegs, um Volksschulkinder über die Funktionen des Geldes sowie über die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten zu informieren. Dieser besondere Bus machte im Oktober 2017 vor der VS Ramsau/D. halt. Er war völlig anders als jene, die die Schülerinnen und Schüler bisher kennen gelernt hatten. Im Inneren fanden zwei Workshops zum Thema Geld statt. Drei freundliche Mitarbeiterinnen der Nationalbank erklärten den Kindern mit Hilfe von echten Banknoten, wie echte



von gefälschten Euroscheinen zu unterscheiden sind. Im zweiten Workshop erfuhren sie über die Geschichte des Geldes, vom Tauschhandel bis hin zur Bankomatkarte. Danke für den spannenden und lehrreichen Vormittag.

Wir, die Schüler der 3. Klassen möchten uns herzlich beim Tierarzt Dr. Matthias Brandstätter sowie seinem gesamten Team für den sehr interessanten und informativen Lehrausgang in seine Ordination bedanken. Mit seiner ruhigen



Art führte er uns in den Aufbau des Körpers, die Pflege, die Tierhaltung, etc. einer Katze, eines Hundes und eines Pferdes ein. Ebenso zeigte er uns seine tolle Ordination. Vielen Dank, wir lernten viel Neues kennen.

Danke, dass wir auf einem Noriker sitzen durften. (Sally)

Danke lieber Tierarzt, dass du uns die Tiere so gut erklärt hast. (Anna)

Mir hat am besten gefallen, dass wir zu einem Albino Esel gehen durften. (Valentin)



Am besten gefallen hat mir, als wir die Katze untersuchten. (Dominik)

Es war sehr lustig, weil wir dem Pferd einen Milchzahn rissen. (Marit)

Vorspielstunde der Musikschule Schladming

Die Musikschule Schladming hat dieses Mal den Volksschulchor eingeladen, an der Vorspielstunde am 29.11.2017 im VAZ teilzunehmen. Hochmotiviert übten die 25 Chorkinder jeden Mittwoch ihr Lied "I bin i", um das Publikum zu begeistern. Für die Schülerinnen und Schüler war es ein besonderer Auftritt, denn es war der erste in diesem Schuljahr. Die Motivation ist dadurch sehr gestiegen und die jungen Sängerinnen und Sänger warten schon auf die nächste Möglichkeit ihr Können zu präsentieren. Lisa Krammer, Leiterin des Chors der VS Ramsau/D.







Glückwünsche



Zum Geburtstag die besten Wünsche

Der Ramsauer Gemeinderat gratuliert all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Baier Elfriede Steiner Johann Landl Franz Egger Herbert Lindner Gundis Maria Englacher Gerhardt Koetsier Jan

75 Jahre

Fischbacher Herma Schrempf Johann

80 Jahre

Stoschka Katharina Kremer Anneliese Perhab Eduard Reiter Adelheid

90 Jahre

Tritscher Josef

über 90 Jahre

Strasser Josef Pickl Barbara

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde



Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein, 8972 Ramsau-Kulm 41

Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus – Schladming -Kulm/Ramsau - Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner Tel.: 03687/22359

E-Mail: <u>schladming@graz-seckau.at</u> Website: www.meinepfarre.org

Geschf. Vorsitzender: Hermann Kirchgasser Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau: <u>Messfeier</u>

<u>an Sonn- und Feiertagen:</u> Vorabendgottesdienst am Samstag um 17.30 Uhr

> Wochentagsmessen: Mo, Mi, Fr: 18.00 Uhr Ausnahmen:

siehe "Besondere Termine"!

Der PGR Kulm bedankt sich bei Familie Pitzer, vlg. Liendlbauer, für die jährliche Spende - und das seit vielen Jahren - der Tannenzweige für die Kulmkirche.

Besuch im Museum "Zeitroas"



Elf Frauen und Männer aus dem Pfarrverband waren der Einladung von Sr. Elisabeth Rexeis gefolgt und trafen sich am 13. Oktober 2017 im Ramsauer Museum "Zeitroas". Nach der Begrüßung führte Frau Irmgard Suntinger fachkundig durch die Ausstellung, wobei sie besonders auf das Luther-Jubiläumsjahr einging und die Zeit des Geheimprotestantismus ausführlich beleuchtete. Anschließend konnten die Teilnehmer selbst auf die Suche nach den verschie-



denen Bibelverstecken gehen. Schließlich galt es noch, rund um das Museum einige der zwölf "Glaubenskisten" zu erkunden.

Danach ging es zu Fuß bei herrlichem Wetter zur Kulmkirche, wo Sr. Elisabeth eine kurze Andacht hielt, bevor man sich zum Abschluss im Pfarrsaal an den liebevoll gedeckten Tischen bei Kaffee



und Kuchen stärken und austauschen konnte. Danke an die fleißigen Helferinnen der Pfarre Kulm!



Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Martinsfeier:



Zusammen mit der Kindergartengruppe Martina, Brigitte, Jasmin feierten die Schüler am 9. November das Martinsfest in der evangelischen Kirche. Das Thema "Teilen" brachten die Kindergartenkinder zuerst im Sterntalermärchen und dann auch noch in der Klanggeschichte vom heiligen Martin sehr anschaulich nahe. Einige Schüler erzählten in einem "RAP" aus dem Leben des Heiligen. Nach der Feier machten wir uns mit unseren Laternen auf den Weg zum Kindergarten, wo wir miteinander köstliche Herzen, Gänse und Tee teilten.

Barbara Riemelmoser



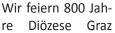
Bibelrucksack:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen, die Bibel zu entdecken und ein Bibelleseplan 2018.

Auszuborgen ist der **BIBELRUCK-**SACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Dienstag: 8-12 und 13-17 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

800-Jahrjubiläum der Diözese Graz-Seckau Zukunft säen





de dafür gewählt und mit dem neuen Kirchenjahr beginnt das Jubiläumsjahr am 1. Adventsonntag. Ein Jubiläum ist immer Anlass für einen Rückblick - 800 Jahre - eine sehr lange Zeit. Vieles hat sich geändert am Kirchenbild. "Glauben wir an unsere Zukunft?" Diese Frage stellt sich die Diözese Graz-Seckau. Nicht eine Größe auf der Landkarte. sondern Menschen stehen dahinter das gläubige Volk Gottes. Für mich entwickelt sich die Zukunft aus der Rückbesinnung auf das Evangelium heraus. Wenn wir diese Frohe Botschaft der Bibel im Alltag leben und wenn jeder Getaufte sich dem Anspruch stellt, durch sein Leben diese Botschaft zu verkünden, dann ist es klar, dass die Kirche Zukunft hat. So wie wir leben, das, was wir tun, das ist unsere Zukunft! Was wir nicht tun und was wir nicht sind, sind wir auch in Zukunft nicht und gibt es auch in Zukunft nicht. Ein Jubiläum bringt auch Aufbruchsstimmung. Auch in unserem Seelsorgeraum gilt es nun, Zukunft zu gestalten: Neues zu wagen – vielleicht lieb Gewordenes loszulassen. Räume öffnen, finden, suchen und sie mit Leben füllen – mit der Botschaft des Evangeliums. Wenn alte Strukturen fallen, kann Neues wachsen. Was nehmen wir mit aus der Vergangenheit? Was stärkt uns für die Zukunft? Jetzt ist die Zeit für einen inneren Aufbruch. Nicht großer Aktionismus im Außen, sondern ein Aufbruch aus der Botschaft des Evangeliums. Pfarre sind wir alle - ob das in Zukunft eine Größe ist, die lebendig ist, liegt ganz an uns. Die Kraft dazu haben wir mit dem Heiligen Geist in der Taufe bekommen! Gehen wir es mutig an - in die Zukunft mit Gott!

Sr. Elisabeth Rexeis

Besondere Termine

Rorate

22. 12., um 06.00 Uhr

Christmette

24.12., um 21.00 Uhr

Festgottesdienst zum Hochfest zur Geburt unseres Herrn 25.12., um 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Fest des heiligen **Stephanus** 26.12, um 10.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier zum Fest der Heiligen Familie 30.12., um 17.30 Uhr

Gottesdienst zum Jahresschluss 31.12., um 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Hochfest der Gottesmutter Maria 01.01., um 10.00 Uhr

Abend-Gottesdienst zum Fest der Erscheinung des Herrn mit den Sternsingern 05.01., um 17.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Welt-Gebetswoche für die Einheit der Christen 21.01., um 10.00 Uhr

Aschermittwoch-Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes 14.02., um 18.00 Uhr

Sternsinger:

Die Sternsinger sind wieder vom 2. bis 6. Jänner in den einzelnen Ortsteilen der Ramsau unterwegs und bitten um eine gute Aufnahme und um Unterstützung ihrer Sammelaktion.







Wort der Pfarrerin

Du bist eingeladen zur Krippe, um das Wunder aller Wunder zu betrachten, denn: Gott kommt dir nah.
Du bist eingeladen zur Krippe mit deiner Angst und deinem Schmerz, denn Gott meint es gut mit dir.
Du bist eingeladen zur Krippe, um dich von der Freude anstecken zu lassen, denn: Gott zeigt dir in Jesus sein Gesicht.
Du bist eingeladen.

Ja, wir sind eingeladen, uns Gottes Nähe nicht entgehen zu lassen. Denn Jesus ist das Angesicht Gottes. Das war einfachen Hirten wie hochgebildeten Weisen aus dem Morgenland schnell klar. Gott hat viele Gesichter, aber nur ein Angesicht. Nämlich das einer besonderen Liebe. Einer Liebe die nicht rechnet, nicht verächtlich klingt und immer wieder einen neuen, vielleicht anderen Anfang sucht. Einen Anfang, der Frieden und Freude bringen kann, weil Versöhnung möglich wird, mit sich selbst und anderen, mit Gottes Hilfe. Und wenn es nur die Frage ist, die sich einer bei der Krippe stellt: Könnte das Unversöhnliche vielleicht an mir liegen? Könnte ich, um das große Wort zu sagen, sündig geworden sein - also Gottes Liebe verfehlt haben? Sollte ich seine Liebe - die mir gilt - nicht begriffen haben? Nicht begreifen wollen?

Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.



www.ramsau-evang.at 8972 Ramsau am Dachstein Ort 88 Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12 E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8:30-12:00 Uhr Sprechstunden der Pfarrerin: Di und Mi vormittags und nach Vereinbarung

Gott will, dass Menschen einander achten. Das ist schwer.

Wie soll ich die achten, die auf nichts achten als auf sich selbst? Die durch die Welt rempeln, als gehörte sie ihnen allein. Die immer und überall in der ersten Reihe stehen müssen. Die nicht anders zu können scheinen, als sich aufzublasen. Wie kann ich die achten, wenn sie meine Wege kreuzen? Die Antwort ist nicht leicht, zugegeben. Das Einzige, was hilft, kann der Wille zur Achtung sein. Und die Hoffnung, dass Gott mir beisteht, wenn ich die vertrauten, Ärger bringenden Wege verlasse und seinem Heiligen Geist mehr vertraue als meiner angeblichen Schlauheit und Mächtigkeit.

Jesus, das Angesicht Gottes, kannte auch Momente des Zorns. Dann war er auch zornig. Aber er blieb es nicht. Denn er hatte uns Menschen vor Augen als Gottes geliebte Kinder, die Frieden brauchen.

Darum ist er auch am Kreuz für uns gestorben, um deutlich zu machen, wie weit Gottes Liebe geht, um einen neuen Anfang zu ermöglichen. Und dieser neue Anfang ist möglich, wo wir Gott im Angesicht Jesu - im Kind in der Krippe - erkennen.

Du bist eingeladen!

In diesem Sinne - frohe Weihnachten und ein gesegnetes - versöhnliches und friedvolles - Jahr 2018!

Pfarrerin Martina Ahornegger

Termine

Sonntag, 24.12.

4. Advent und Heiliger Abend:

09:00 Gottesdienst

17:00 Christvesper mit Krippenspiel der Jugend

22:00 Christmette

Montag, 25.12. Christtag:

9:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor und Kindergottesdienst

Dienstag, 26.12. Stefanitag

9:00 Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag

Sonntag, 31.12.

19:00 Altjahresabend-Gottesdienst mit Kirchenchor

Kein Gottesdienst um 9 Uhr!!

Montag, 01.01.2018

9:00 Neujahrs-Gottesdienst (kein Kindergottesdienst!)

Sonntag, 07.01.2018

9:00 Gottes:Dienst

Predigt: Lektor Eis van Dijk

Dienstag, 09.01.2018

19:00 Allianzgebetsabend im Evang. Gemeindesaal Gröbming

Sonntag, 21.01.2018

Ökumenischer Gottesdienst, Kulmkirche 10:00

anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Pfr. Andreas Lechner u. Pfrin. Martina Ahornegger (kein 9 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche!)



Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer, Glieder der Evangelischen Kirche A.B.

"Die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ramsau hat Teil am Auftrag der Kirche, christlichen Glauben und christliches Leben auf Grund der Hl.Schrift und in Verbindung zu ihrem Haupt, Christus, zu gestalten und zu fördern." Mit dieser Einleitung zu unserer Gemeindeordnung möchte ich mich heute auf diesem Wege an euch wenden und schon einen Blick ins neue Jahr wagen. Wir werden uns nach dem nun abgeschlossenen Reformationsjubiläumsjahr in besonderer Weise den Anliegen unserer Gemeinde zuwenden.



Als wichtigstes organisatorisches Anliegen im ersten Viertel des Jahres werden wir im April die nun anstehende Gemeindevertreterwahl durchführen. Die Wahlordnung unserer Kirche sieht die persönliche Stimmabgabe an den Wahlsonntagen im Bethaus vor, wie auch die Möglichkeit der Briefwahl auf Anforderung.

Als Wahltermine wurden die Sonntage im April (1. April- Ostersonntag/ 8. April/ **15. April** und 22. April- Konfirmandengottesdienst) vom Presbyterium festgelegt. Wie eingangs erwähnt, ist diese Teilhabe am Leben der Gemeinde, ein Mitgestalten und damit Wesensäußerung von Gemeinde. Wählen, mitbestimmen, sehen wohin sich Gemeinde weiterentwickeln soll, miteinander Verantwortung tragen. Dazu wollen wir Schwestern und Brüder unseres Vertrauens beauftra-

Das steht an und ich appelliere und bitte euch alle, die wahlberechtigt sind, von dem Wahlrecht Gebrauch zu machen und/ oder sich auch als "wählbar" zur Verfügung zu stellen. Um einen Ablaufüberblick zu geben: Derzeit versuchen wir wählbare Gemeindeglieder aus den Sprengeln anzusprechen und daraus einen Wahlvorschlag bis zum 18. Februar 2018 zu erstellen.

Dieser Wahlvorschlag liegt ab diesem Datum im Pfarrbüro zur Einsicht, ebenso wie das Wählerverzeichnis auf. Jedes Gemeindeglied kann dort Einsicht nehmen. Bis dahin können Ergänzungen und Richtigstellungen in der Liste der Wahlberechtigen eingebracht werden. Wahlberechtigte haben auch die Möglichkeit, selber Kandidaten vorzuschlagen (letzteres bis 04. März).

Solche Nachnominierung bedarf allerdings der Unterstützung von 24 wahlberechtigten Gemeindemitgliedern. Im Laufe der 12. Woche des neuen Jahres gehen die endgültigen Wahlvorschläge und die Unterlagen zur Briefwahl den wahlberechtigten Gemeindemitgliedern zu. Die Briefwahlmöglichkeit ist mit Samstag, 21. April, zu Ende. Genauere Hinweise zur Durchführung der Briefwahl liegen der Wahlverständigung bei.

Gemäß unserer Gemeindeordnung wird die Gemeindevertretung sprengelbezogen gewählt. Das Presbyterium wird dann von der neu gewählten Gemeindevertretung ohne Bindung an eine Sprengeleinteilung aus ihren Reihen gewählt. Insgesamt sieht unsere Gemeindeordnung 48 Vertreter vor (Ort-Rössing 16, Leiten mit Kulm 10, Vorberg 10, Pichl-Vorberg 3, Schildlehen-Hierzegg 9 Sitze).

Ich möchte zu dieser nun im nächsten Jahr zu Ende gehenden Periode als Presbyter und Kurator auch noch ein persönliches Wort, meinen Eindruck anfügen. Ich habe diese Zeit der Verantwortung und Möglichkeit der Mitgestaltung des Lebens in unserer Gemeinde beeindruckend, erfreulich und bereichernd empfunden.

Das Miteinander als Christen, die Teilhabe aneinander, die vielen Begegnungen und die Gewissheit an der Sache, nämlich in dieser Welt Jesus in dieser Gemeinde zu dienen – lässt mich dankbar sein. Natürlich gibt es auch unangenehme Dinge, aber die sind miteinander, auch im Vertrauen auf den Herrn der Gemeinde zu ertragen und zu lösen.

Ich möchte mit diesen Worten anstecken, Mut machen: "Komm, sei mit dabei!"

Euer Kurator, Paul Eibl



Klingelbeutelgehen

Eines vorweg, ich konnte mich eigentlich mit diesem Dienst zunächst nicht besonders anfreunden. Zu sehr läuft doch jeder der Zeit hinterher und dann noch am Sonntag, dem einzig frei bleibenden Tag der Woche. Nachträglich bin ich meinem Bruder Jörg sehr dankbar, dass er mich gebeten hat, ein halbes Jahr für dieses "Amt zu gehen". Dass Reinhard Steiner mit mir von Jänner bis Ende Juni jeden Sonntag in der ersten Reihe hinter der Pfarrerin oder dess Pfarrer sitzen würden, war zunächst gewöhnungsbedürftig. Aber ein halbes Jahr geht sehr schnell vorbei. Nach einem Einschulungssonntag mit unseren Vorgängern war der Ablauf für unseren Einsatz geklärt.

Klingelbeutelgehen ist natürlich mit Tradition verbunden, was uns bewusst war: So viele vor uns, die schon die obere oder die untere Seite abgegangen sind, abgewetzte Stiele, Stiegen, Haken - all das zeugt von einer gelebten Abfolge, Wiederholung. Mit der Tradition verhält es sich so: Sie formt sich im Endlichen aus, im Messbaren, und gerät dabei, ebenso wie ihre Interpretation, leicht in die Krise.

In der Kirche hat sich aber was getan, und besonders im Einsatz als Klingelbeutelgeher kann man sich ja ein objektives Bild über das Geschehende machen. Wenn man also ein halbes Jahr fast durchgehend jeden Sonntag zur Kirche geht, schätzt man besonders, wie gut- wirklich gut, wir es mit unserer Pfarrerin haben. Man bekommt den direkten Vergleich extra zu spüren – denn keiner kann ihr bei ihrer Arbeit nur annähernd das Wasser reichen. Abschließend, was wir alle gut gebrauchen können: Seid lustig, denn - "Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit." (EG 369,2)

Simonlehner Josef - Stierer Sepp





Was ist los

Im Original: Wir hatten etwas Auffrischung nötig. Die Hardware: Unser Jugendraum wurde gemeinsam etwas renoviert und ausgeweißelt und auch die in die Jahre gekommenen Sofas wurden gegen neue Bänke ausgetauscht! Aber auch unsere Software hat ein Update bekommen: Den November haben Mitarbeiter für Fortbildungen genutzt. David Hines, ein Mitarbeiter vom Tauernhof war bei uns und hat uns zum Thema "Andacht - aber richtig" eine Hilfestellung gegeben, wie wir unsere Andachten für den Jugendkreis gut vorbereiten können. Einige von uns waren auch mit dabei beim "Young Leader Summit" auf Schloss Klaus, ein Treffen für Jugendmitarbeiter für neue Ideen und Motivation für die Jugendarbeit.



Unsere Weihnachtsfeier findet am 23.12 statt. Statt am 30.12 treffen wir uns im Original am Sonntag den 31.12 und werden gemein-

sam Silvester feiern und, wer möchte, im Bethaus schlafen.

Am 06.01.2018 gibt's dann wieder das legendäre "Konfi versus Original Spezial", auf das wir uns schon sehr freuen. Für mehr Infos wendet euch an unseren Jugendreferenten Stefan über FB oder Whatsapp! 0680 3288124.

Wir haben auch "Zuwachs" im Original Mitarbeiter Team: Willkommen Christoph Royer und Rebecca Kahr. Schön, dass ihr mit dabei seid!

UND: Auf alle Fälle mit dabei sein müsst ihr bei der heurigen Christvesper am 24.12 um 17 Uhr in der Evang. Kirche – einige aus dem Original bereiten ein sehr cooles Weihnachtsanspiel vor und proben intensiv.



In der Jungschar: Hier gibt's ebenso "Zuwachs" im Mitarbeiter-Team:

Jakob Steiner und Selina Aebersold sind mit dabei, und wir sind dankbar und froh für euren Einsatz und die Energie, die ihr mitbringt.

Nach einem Jahr Pause sind wir Jungscharler heuer wieder als "Adventsinger" unterwegs. Wir besuchen vor allem ältere Leute, die nicht mehr so gut aus dem Haus kommen und singen ihnen ein paar Lieder und bringen ihnen etwas von der Weihnachtsfreude

und der Frohen Botschaft der Geburt unseres Herrn Jesus ins Haus. Es ist immer superschön, wenn uns die Türen geöffnet werden und echte Freude bei den Familien spürbar ist.

Dann wissen wir, dass uns der Herr Jesus gebraucht, seine große Liebe etwas weiter zu geben! Wir alle freuen uns auf viele neue spannende gemeinsame Stunden und Abende im neuen Jahr, um mehr von Jesus zu hören. Seid dabei: Original jeden Samstagab 19 Uhr, Jungscharjeden Freitagvon 18 – 19. 30 Uhr

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr von uns Jugendlichen aus Jungschar und Original



Krabbelgruppe

jeden 2. MONTAG von 10.00 -11.30 Uhr Termine: 08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 05.03., und 22.03.2018 im Saal des evang. Bethauses

Ein herzliches Dankeschön an Leo Winkler für die neu geschriebene "Gottesdienstzeit – Holztafel" beim Südportal!!





Wertvoll und bereichernd sowohl für die 16 TeilnehmerInnen als auch MitarbeiterInnen war wiederum unser Gemeindeseminar Spur 8, das in den beiden ersten Novemberwochen durchgeführt wurde. Ein wahres Geschenk, sich miteinander aufmachen zu dürfen ins Land des Glaubens!

Quietschfröhlich und vergnügt nahm uns Mitte November das Ehepaar Amadeus und Gabi Eidner alias "Bohra und Bohris" mit auf eine spannende Reise durchs Kirchenjahr. Die Kinder waren begeistert und freuen sich auf eine hoffentlich baldige Rückkehr der beiden singenden Holzwürmer.



Schnappschüsse vom Betreuten Wohnen



Ausflug zum Burgstaller - vielen Dank an Hilde und Gudrun für das köstliche Kirschmuas!



Alltäglicher Spaziergang zum Speicherteich



Ausflug zum Fliegenpilz



Gemütliches Zusammensitzen nach dem Demenztraining (jeden 2.Donnerstag im Monat) mit Engelhardt Gertraud und Reiter Ingrid. 1x im Monat kommen auch Fr. Pfarrerin Ahornegger und Eibl Paul zu uns ins Haus. Es werden bei Kaffee und Kuchen verschiedene Themen angesprochen und so entsteht eine gemütliche Gesprächsrunde.



Ausflug auf die Neustattalm



Ausflug auf den Rittisstadl zum Schafibratl essen.



Kreativworkshop mit Cocky (Haus Hohe Rams) und Irmgard Suntinger Danke an Cocky für die Bereitstellung der Materialien und danke an beide für den netten und kreativen Workshop. Alle hatten sehr viel Spaß und fertigten unter anderem Halsketten, Weihnachtsbillets, Geschenktüten usw. an.

Danke an Wolfgang und an Ingrid, die Bewohner schwärmen jetzt noch von dem hervorragenden Schafibratl. Auch ein danke für die Einladung zur Nachspeise Buchtl mit Vanillesauce, welche wir mit Genuss verspeist haben. Es war ein sehr netter Ausflug und wir haben uns wohl gefühlt am Rittisstadl.



Geburtstagsfeier von Lindner Gundis 70iger. Mit selbstgemachter Pizza und 1 oder 2 Gläsern Sekt.



Gemütliche Geburtstagsfeier beim Edelbrunn

Danke

Ein großes DANKE an die Kirchengemeinde für die Aufteilung der Erntedankgaben. Wir bekommen jedes Jahr einen Korb voll Gemüse und Obst, welches unter den Bewohnern aufgeteilt wird.



Zeitroas

Ramsau am Dachstein

Neues vom Museum "Zeitroas"

Auch in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten in diesem Jahr gibt es noch einmal einiges aus unserem Museum zu berichten:

Die von Gästen wie Einheimischen sehr gut aufgenommene Aktion "Glaubenskisten 1517-2017" bleibt auch über den Winter weiter bestehen. Aufgrund der Streckenführung der präparierten Winterwege wurden jedoch einige Kisten auf andere Standplätze verlegt. Damit ist gewährleistet, dass sich unsere Gäste auch im Winterurlaub über diese einmalige, in besonderer Weise gestaltete Darstellung der Reformation informieren können.

Eine weitere Aktivität, welche alle Erwartungen übertroffen hat, war die Auflage der Sondermarken mit drei



verschiedenen Motiven. Der Verein sah sich veranlasst, eine Neuauflage drucken zu lassen. Die Marken sind ab Weihnachten wieder im Museum erhältlich. Nicht nur Briefmarken-Sammler haben eine Freude damit, sie eignen sich auch als Weihnachtsgeschenk oder Aufmerksamkeit für treue Gäste. Werden sie auch noch auf die Weihnachtspost (sofern nicht unpersönliche E-Mails versendet werden) geklebt, ergibt dies eine zusätzliche Werbung für die Ramsau.

Das Ramsau-Buch "Bauern-Bibel-Berge" von Professor Cerwinka liegt in sehr vielen Haushalten auf. Durch eine Initiative von Bürgermeister Ernst Fischbacher und Gemeindevorstand besteht jetzt die Möglichkeit, dieses Werk zu einem Vorzugspreis von € 24,- im Museum zu erwerben. Die einmalige Gemeindechronik eignet sich natürlich bestens als Ergänzung der Bibliothek oder auch als Geschenk. Ein äußerst interessantes Buch, das in keinem Haushalt fehlen sollte. Interessant vor allem auch für unsere Kinder und Jugendlichen für ein besseres Verständ-



nis der Geschichte unseres Ortes. Unser großer Dank gilt der Gemeinde.

Um eine laufende Erweiterung und Ergänzung der Museums-Sammlung zu sichern, bitten wir die Ramsauer Bevölkerung um aktive Mitarbeit. Vor allem sind wir interessiert an alten Ansichten. Fotos und Bildern, Familienchroniken und ähnlichem. Interessant sind vor allem Hinweise auf die bäuerliche Arbeit, auf Gewerbe, Verkehr und Tourismus von der Jahrhundertwende an bis in die 1960er-Jahre. Die Dokumente werden digital aufbereitet, die Originale selbstverständlich wieder zurückgegeben. In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch auf die immer auf aktuellem Stand gehaltene Internet-Seite hinweisen: www.zeitroas.at

Der Vorstand des Museumsvereins "Zeitroas" wünscht allen Mitgliedern, aber auch der gesamten Ramsauer Bevölkerung, trotz aller Arbeit und Alltagshektik, Zeit für besinnliche Weihnachten. Alles Gute, vor allem Gesundheit, im Neuen Jahr 2018!

Und noch eine Bitte: Vergesst nicht, eure Gäste zu einem Besuch im Museum einzuladen!

Vorankündigung

Am Neujahrstag **1.1.2018** wird es um **20:00 Uhr** wieder ein **Neujahrskonzert** in der evang. Kirche Ramsau geben!

Die Sänger und Sängerinnen Kessy Szalay & Sara Brandner, Christiane Lutzmann, Lisa & Stefan Weikl, Manu & Philipp Eberl, Johanna Tritscher, Dagmar Simonlehner, Magdalena Steiner und Johannes Moser am Klavier werden euch mit einem stimmungsvollen Konzert erfreuen. Dauer ca. 60 Minuten, freiwillige Spende.

Wir freuen uns auf euer Kommen! Im Namen aller, herzlich Magdalena Steiner

Danke

Die Weihnachts-Ausgabe unserer Ramsauer Gemeindenachrichten möchte ich nutzen, um einen großen Dank auszusprechen. Einen Dank für die großzügige Hilfestellung in jeder Form, die mir und meinem Lebensgefährten Hansi Pertl seit seinem Unfall mit den schwerwiegenden Folgen zuteil wurde. Die vielen Zeichen des Mitfühlens helfen auch mir, mit den Geschehnissen leichter zurechtzukommen. Einen besonderen Dank richte ich an die Gemeinde mit Bürgermeister Ernst Fischbacher und seinem Gemeinderat für die Mittel aus dem Sozialfonds, an die evangelische Kirche mit Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger und Helga Tritscher mit dem Kindergottesdienst, an den Lions Club Schladming, an den Club Soroptimist "Steirisches Ennstal" sowie an die Organisation des "Hubsi-Laufs", aber auch an die vielen Menschen, die uns privat geholfen haben und helfen. Ich weiß es sehr zu schätzen.

Alexandra Schrempf



Herbstreise ins Ötztal

Die diesjährige Herbstreise führte vom 22. bis 25. September 2017 ins Ötztal. Der erste Höhepunkt bei unserer Fahrt war das Kitzbühler Horn, das sich bei herrlichem Herbstwetter präsentierte. In unserem Quartier in Längenfeld wurden wir sehr verwöhnt. Am nächsten Tag ging es auf den Rettenbach- und Tiefenbachferner, für manche sogar mit der Gondel auf die Schwarze Schneid. Bei herrlichem Wetter besuchten wir auch Hochsölden und den bekannten Bergsteigerort Vent.

Eine Wanderung von Burgwies nach Längenfeld rundete das Tagesprogramm ab. Der nächste Tag stand im Zeichen Silvretta und Arlberg. Es ging durch das Paznauntal, vorbei an Ischgl nach Galtür hier konnten wir innehalten und der Lawinenopfer von 1999 gedenken. Auf der Bielerhöhe bekamen wir Einblick in das traditionelle Enzian-Schnapsbrennen. Dann ging es weiter durch das Montafon nach St.Christoph mit einer Einkehr in das berühmte Hotel "Hospiz". In diesem luxuriösen 5-Sterne-Hotel wurden wir vom Besitzer Florian Werner herzlich begrüßt, mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, anschließend bekamen wir eine Führung durch die Kunsthalle, den Konzertsaal und die Hospiz-Kapelle. Der Tag der Heimreise führte uns nach Seefeld, dem Austragungsort der Nordischen WM 2019.

Der verantwortliche Ex-Rennläufer Martin Tauber zeigte uns den Stand der Vorbereitungen und es war uns ziemlich klar, mit diesen Vorhaben von Seefeld muss die Ramsau schnell aufholen um im Nordischen Bereich mithalten zu können.

Matthias Hubner brachte alle 50 Teilnehmer wieder gesund und mit entsprechendem Applaus in die Heimat zurück.



















Almsommerausklang – im Banne der Dachsteinsüdwand

Der diesjährige Almsommerausklang fand auf der Türlwandhütte statt und stand unter dem Titel "Im Banne der Dachsteinsüdwand". Obmann Die-



ter Reiter gab Einblick in die Biografie des Bergsteigers und Schriftstellers Kurt Maix, dessen Bergmittelpunkt die Ramsau, im speziellen die Austriahütte war. Kurt Maix war zu seiner Zeit sicherlich ein Pionier für den Ramsauer Tourismus. Ein sehr interessanter Programmpunkt waren die lustigen Erzählungen unseres ältesten Mitglieds des Seniorenbundes und Bergpioniers Sepp Strasser.

Anschließend konnte man die Neuauflage "Im Banne der Dachsteinsüdwand" und das Fotobuch von den Almfahrten 2017 erwerben. Die kostengünstige Auffahrt auf



den Dachsteingletscher, wofür wir uns bei den Planaibahnen bedanken wollen, nutzten wegen des Wetters nur 25 Personen.

Mit einem gemütlichen Beisammensein ging dieser Nachmittag für die über 90 Mitglieder des Seniorenbundes zu Ende, wofür wir uns auch noch bei den Wirtsleuten Renate und Martin bedanken möchten.



Feiern mit den Geburtstagsjubilaren

In geselliger Runde gefeiert wurde auf Einladung des Seniorenbundes im Hotel Lärchenhof mit den Jubilaren Helene Reiner (85), Herta Hubner (80), Johann Berger (80), Elsa Fischbacher (80) Ingrid Walcher (75), Margarethe Pilz (75) Friederike Pichler (70), Christine Kogler (70) und Johann Ochs (70) samt Begleitung. Weitere Fotos dazu gibt es auf der Homepage des Seniorenbundes unter www.seniorenbund-ramsau.at





Wir haben es wieder sehr genossen! Vielen herzlichen Dank an die Familie Simonlehner-Ramsauhof für die Gastfreundschaft und die hervorragenden Bedingungen besonders auch außerhalb der Hotelöffnungszeiten. Die Badenixen des Seniorenbundes mit Trainerin Andrea Hammerer.

bei der Gast-

geberfamilie

und den Unter-

Intersport Bach-

de und Touris-

musverband

sowie den Mehl-

und

Bä-

Wieser,

Gemein-

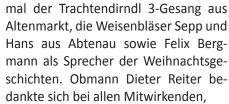
stützern

ckerei

ler.

Sponsoren

Für den feierlichen Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier des Seniorenbundes am 8. Dezember 2017 im Hotel Almfrieden sorgten dies-



speisbäckerInnen.

Er wünschte allen Anwesenden ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, Glück und Gesundheit für 2018.





Freiwillige Feuerwehr



GAB II - Am Samstag, den 7. Oktober, bestritten 5 Jungmitglieder unserer Feuerwehr das Praxismodul "GAB II" in Rohrmoos/Untertal mit Erfolg. Gratulation den Kameraden und auf gute Zusammenarbeit im aktiven Feuerwehrdienst.



KHD "RA2027"-Ebenfalls am Samstag, den 7. Oktober, nahmen Kameraden unserer Feuerwehr an der großen Katastrophenübung in Bad Radkersburg teil. Übungsannahme: Der Großraum Bad Radkersburg ist aufgrund eines extre-



Niederschlagsereignisses von massiven Überschwemmungen

und Überflutungen betroffen. Die Mur sowie die umliegenden Grabenlandbäche führen Hochwasser. Das Siedlungsgebiet von Bad Radkersburg kann vorerst noch durch den neu sanierten Hochwasserschutzdamm, beginnend im Bereich Halbenrain, geschützt werden. Aufgaben: Die Aufgaben für die eingesetzten KHD-Bereitschaften bestehen im Verhindern einer Gefahrenausbreitung, (Dammsicherung, Schützen von kritischer Infrastruktur, Ölsperren, ...) sowie im Beseitigen von Hochwasserschäden, in der Aufrechterhaltung von Straßeninfrastruktur bzw. dem Wiederherstellen von Infrastruktur.

Leistungstest ÖFAST 2017- Am Montag, den 11. September, absolvierten 21 Atemschutzträger unserer Feuerwehr den neuen Atemschutz- Leistungstest "ÖFAST" (Österreichischer Feuerwehr Atemschutztest). Dieser Test muss

jährlich von unseren Atemschutzgeräteträgern gemacht werden. Dabei gibt es fünf Stationen innerhalb einer bestimmten Zeit zu bewältigen: Station 1: 200m gehen ohne & 100 m gehen mit 2 B-Schläuchen; Zeit: 6 Minuten, Station 2: Stiegen steigen (90 hinauf, 90 hinunter); Zeit: 3,5 Minuten, Station 3: 100 m gehen mit 2 Karnistern á 20 kg; Zeit: 2 Minuten,

Station Unterkriechen Übersteigen von Hindernissen – 3



Runden; Zeit: 3 Minuten, Station 5: C-Schlauch doppelt rollen; Zeit: 2 Minuten. Der Test soll, neben einer ärztlichen Untersuchung über die gesundheitliche Tauglichkeit, die körperliche Eignung der Feuerwehrkameraden für einen Atemschutzeinsatz zeigen. Alle

Kameraden absolvierten die 5 Stationen posi-



Advent



Weihnachten – die Zeit von Kränzen, Gestecken und Christbäumen, die, fast immer mit Wachskerzen geschmückt, für eine entsprechende Stimmung sorgen sollen. Doch gerade diese "echten" Kerzen können bei einem unbeaufsichtigten Abbrennen für unangenehme Überraschungen sorgen und bescheren den steirischen Feuerwehren jedes Jahr zahlreiche Einsätze. Grundsätzlich gilt:

- Der Untergrund sollte möglichst nicht brennbar sein (Porzellan, Steinplatte u. dgl.)
- In der näheren Umgebung der offenen Flamme keine brennbaren Gegenstände platzieren (auf Vorhänge ach-

Zu Beginn der Adventzeit sind die Kränze noch relativ frisch und damit auch nicht leicht brennbar. Neigt sich die besinnliche Zeit jedoch dem Ende

zu, könnte ein nochmaliges Entzünden der Kerzen, vor allem zu Silvester, oft das allerletzte Mal gewesen sein - bis die Feuerwehr der "gemütlichen Stimmung" dann ein Ende bereiten muss. Was den Christbaum betrifft, gelten ähnliche Verhaltensregeln, allerdings ist die Brandlast eines stattlichen Nadelbaumes natürlich um ein Vielfaches höher als die eines Kranzes. In Verbindung mit anderen brennbaren Einrichtungsgegenständen kann daher schnell aus einem schmucken Wohnzimmer eine bedrohliche Flammenhölle werden. Dies ist bei einem trockenen Christbaum bereits nach einer Minute der Fall! Am besten ist es, den Baum vor dem Aufstellen kühl aufzubewahren und einen wassergefüllten, stabilen Christbaumständer zu verwenden (so bleibt der Baum länger frisch). Sicherer ist es jedenfalls, die echten Kerzen durch elektrische Beleuchtung zu ersetzen, um so das Brandrisiko drastisch zu minimieren. Wer dennoch nicht auf Kerzenschein verzichten möchte, sollte beachten, dass die Kerzen tunlichst von der Baumspitze angefangen, nach unten anzuzünden sind und mit der Kleidung der anzündenden Person nicht in Berührung kommen. Weiters ist auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand der Kerzen zu den Zweigen und dem Baumschmuck zu achten. Vor dem Anzünden sollte man sicherstellen, dass der Kerzenhalter ausreichend Wachs aufnehmen kann und nicht überläuft. Und die wichtigste Regel:

• Brennende Kerzen niemals unbeauf-

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau möchte sich recht herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bei allen

sichtigt lassen!



Förderern und Gönnern bedanken. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Eure Freiwillige Feuerwehr Ramsau



Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein

"Gut Holz" sportlicher Kameraden

Dass die vier ÖKB-Ortsverbände Aich-Gössenberg, Haus, Ramsau am Dachstein und Schladming ein besonderes kameradschaftliches Verhältnis verbindet, ist bekannt. Um diese

Freundschaft auch auf sportlichem Gebiet zu beweisen, wurde auf Anregung von Obmannstellvertreterin Regina Höfer das ursprüngliche Kegelduell Haus gegen Aich zu einem "Vierkampf" der angeführten Verbände. Im Hauser Gasthof Aigner fand in der vergangenen Woche nunmehr dieser Bewerb zum ersten Mal statt. Veranstalter war der Ortsverband Aich-Gös-

senberg. Obmann Helmut Reinbacher und Bezirksobmann-Stellvertreter Eduard Heidlmayer begrüßten die vier Mannschaften, die mit je acht Keglern angetreten waren. Der Durchführungsmodus sah vor, dass jede Mannschaft gegeneinander antreten musste. Dank der hervorragenden Organisation und Vorbereitung durch Sepp Mitterhuber und seiner Mitarbeiter kam es trotz der

vielen notwendigen Schübe zu einer zügigen Abwicklung.

Bei aller Kameradschaft musste es natürlich trotzdem einen Sieger geben, und der kam diesmal aus Ramsau am Dachstein. "Teamkapitän" Heinz Wie-



ser führte seine Mannschaft mit Martin Wieser, Gerhard Moser, Willi Bachler, Franz Perhab, Hans Kogler, Hans Knaus und Fritz Schrempf mit 16 Punkten auf den ersten Platz. Aich-Gössenberg musste sich mit 14,5 Punkten nur ganz knapp geschlagen geben, ein einziger Kegel gab den Ausschlag! Auf den Plätzen 3 und 4 landeten Haus im Ennstal und Schladming. Mit 1207 Kegeln er-

zielten die Ramsauer auch die meisten Gesamtpunkte. Die Einzelwertung ging an Helmut Kolb aus Aich vor Gerhard Schüttenbacher und Sepp Mitterhuber. Bei den Damen siegte Isabel Pitzer vor Anni Pitzer. Neben vielen schönen

Sachpreisen und Pokalen gab es für den Sieger einen von Helmut Reinbacher gespendeten und von Kurt Höfer gestalteten Wanderpokal, welcher zwei Kegel und eine Kugel darstellen. Die Wirtsleute vom Gasthof Aigner zeigten sich ebenfalls großzügig und luden die Siegermannschaft zu Pizza und Getränken ein.

Man war sich einig, dass diese die Kameradschaft fördernde Veranstaltung jedes Jahr wiederholt werden soll. Nächster Austragungsort ist Ramsau am Dachstein – die anderen Mannschaften wollen es den Ramsauern schwer machen, den Sieg zu wiederholen.

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Stocker Manfred

am 08. 10. 2017 im 71. Lebensjahr

Leivers Andrew

am 01. 11. 2017 im 47. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!





4/17

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein

Geschätzte Ramsauerinnen und Ramsauer, werte Freunde der Trachtenmusikkapelle Ramsau

Über 70-mal sind die Mitglieder der Trachtenkapelle Ramsau am Dachstein in den letzten 12 Monaten zusammengekommen. Zusammengekommen, um gemeinsam zu proben, um Feste, wie das Frühlingsfest, das Maibaumfest der Tanzgruppe oder das Feuerwehrfest musikalisch zu umrahmen. Um für unsere Gäste Platzkonzerte zu spielen und somit auch einen Teil eines beliebten touristischen Angebots zu bewahren. Um unsere Musikkameraden im Musikbezirk Gröbming zu besuchen und deren Feste mitzugestalten. Um unseren Nachwuchs die Möglichkeit zu geben, die erlernten Fähigkeiten auf ihren Musikinstrumenten auszuüben. Um bei den Special Olympics bei strömenden Regen unseren Teil zu dieser einmaligen Veranstaltung beizutragen. Um vor ca. 30.000 Andreas Gabalier Fans im WM Stadion Schladming die Ramsau zu repräsentieren. Um Mitglieder unseres





Vereins an ihrem schönsten Tag, aber auch, um verstorbene Gemeindebürger auf ihren letzten Weg zu begleiten.

Die Aufgaben in der Musikkapelle sind vielfältig. Vielfältig ist inzwischen auch das Repertoire in unserem Verein. Unser Kapellmeister Ronny Dornig versteht es, mit der Zeit zu gehen und die Musikerlnnen immer wieder zu fordern. Viele Stunden an Probenarbeit sind notwendig, um das Niveau in der Kapelle zu halten bzw. auszubauen. Besonders stolz sind wir auf unseren

Nachwuchs. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule Schlad-

ming unter der Leitung von Mag. Horst Martin Krammer konnten wir in der letzen Zeit viele junge RamsauerInnen in unseren Verein aufnehmen. Angemerkt sei dabei, dass fast alle Neuzugänge Mädchen sind. Ein Umstand, der auch bei unseren Nachbarkapellen im Musikbezirk zu beobachten ist. Junge Burschen wären natürlich genauso willkommen.

Die TMK Ramsau bedankt sich

für die großzügige Unterstützung bei unserer durchgeführten Haussammlung. Bei dieser merkten wir, dass der Musikverein bei der Mehrheit der Ramsauer Bürger sehr angesehen ist und die Kapelle als "Volkskultureller Nahversorger" einen großen Stellenwert einnimmt. An dieser Stelle sei auch der Gemeinde Ramsau, dem Tourismusverband Ramsau sowie dem Land Steiermark für die stete finanzielle Unterstützung auf das herzlichste gedankt. Die finanziellen Aufgaben in einem Musikverein sind enorm, gilt es doch, jedem Musiker, jeder Musikerin ein Instrument zur Verfügung zu stellen und diese Instrumente auch regelmäßig zu warten. In den letzten Monaten mussten wir unsere große Trommel nach ca. 25 Dienstjahren erneuern. Um unseren jungen Schlagzeugern umfangreiche Möglichkeiten des Musizierens zu geben, war es notwendig, ein Xylophon anzuschaffen. Weiters kauften wir eine neue Klarinette und eine neue Querflöte. Der finanzielle Aufwand für diese vier Instrumente liegt bei ca. € 6.000,--. Ebenfalls nach vielen Dienstjahren wurde in die Erneuerung unserer Lautsprecheranlage, die wir bei jedem Platzkonzert benötigen, investiert. Auch hierfür war eine Summe, die jenseits von € 1.000,-- liegt, notwendig. Für die Instandhaltung unserer Instrumente waren heuer ebenfalls mehrere Tausend Euro notwendig. Unsere Vereinstracht Die TMK Ramsau bei Andreas Gabalier im WM Stadion Schladming



o: Sepp F

kommt nach, 20 Jahren langsam, aber sicher, an ihr Ende. Diese wird voraussichtlich, je nach Bedarf, in den nächsten Jahren erneuert. Stellvertretend für die große Gastfreundschaft, die uns stets entgegengebracht wird, möchte ich mich bei der Fam. Simonlehner. Feisterer bedanken. Hier wurden wir nach unserem traditionellen Weckruf am 1. Mai, zum Mittagessen eingeladen. Als Obmann der Trachtenmusikkapelle möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Musikern und Musikerinnen bedanken. Und zwar dafür, dass es immer möglich war, alle an uns gestellten Aufgaben durchzuführen. Es gelang auch heuer wieder, jede Ausrückung zu bewältigen. Im kommenden Winter sind wieder zwei Konzerte (am 8. und am 22. Februar 2018) im Ramsau Zentrum geplant. Der Besuch der Winterkonzerte ist, anders als im Sommer, eher überschaubar. Darum bitten wir jetzt schon um Empfehlung an eure Gäste. Am 18. März 2018 findet in der Ramsau die Jahreshauptversammlung des Musikbezirkes Gröbming statt, auch diese wird natürlich von uns umrahmt.

Im Namen der Trachtenmusikkapelle Ramsau wünsche ich euch noch eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr 2018.

Für die TMK Ramsau Mathias Schrempf, Obmann



Alpenverein

DER BERG alpin, kulturell, historisch Der Alpenverein Haus erzählt aus Dachstein und Tauern

Der Österreichische Alpenverein war seit seinen Gründungstagen nicht nur mit der Erschließung der Berge, dem Hütten- und Wegebau oder mit Erstbesteigungen befasst, sondern er nahm sich um vieles an, was in den Alpen von Bedeutung war – um ihre Bewohner und deren Anliegen, um Traditionen und Brauchtum oder um den Schutz eines großartigen Naturraumes. Diese Bereiche sind auch immer wieder Themen in DER BERG. So wird der Leser nicht nur mit aktuellen bergsteigerischen Beiträgen konfrontiert.

Die 76. Auflage von DER BERG ist wiederum bunt und schwarz/weiß, vielfältig und abwechslungsreich.



GUTTENBERGHAUS - Jugendberglager

Die Beiträge aus der Bergwelt von Dachstein und Tauern haben Berg-

Schitouren, und Dachsteinhöh-Ausrüstung und Alpinservice, Alpinliteratur, Brauchtum, turschutz, Historisches, Aus- und Fortbildung, das Bergjahr 2017 in Bildern oder ein umfangreiches Winter-Frühjahr-Programm 2018 mit über 85 Unternehmungen Veranstaltungen zum Inhalt. DER BERG liegt in den Tourismusbüros der DT-Region kostenlosen Entnahme auf. die Zeitschrift kann aber auch unentgeltlich von der ÖAV Sektion Haus i. E. angefordert werden.

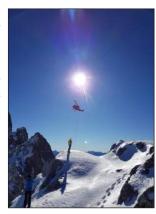


Kontaktadresse: Ingrid De Menech, Weißenbach 190, A-8967 Haus i. E., Tel. 0664/5139290 – E-Mail: demenech@aon.at

Neubau Seethalerhütte am Dachstein für heuer abgeschlossen

Die höchste Baustelle Österreichs wurde in den letzten Tagen winterfest gemacht. Die vorerst letzten drei Wände für den Keller wurden betoniert und

nun kann der Winter kommen, bis es im neuen Jahr dieser an Stelle mit frischem Einsatz weitergehen wird. Bauar-



beiten für den Ersatzbau der Seethalerhütte am Dachstein auf 2.740m Höhe sind kein einf a c h e s Unterfangen, die

gen, die Planer und Bauarbeiter vor Ort sind mit teils extremen Witterungsbedingungen konfrontiert, jedoch haben sie sich dieser Aufgabe mit großem Einsatz und Engagement gestellt, sodass, auch aufgrund der vielen Unterstützer, nun bereits das Kellerfundament samt Wänden errichtet werden konnte. Wir freuen uns auf die Wiederaufnahme der Bauarbeiten im neuen Jahr und natürlich auch über viele weitere Unterstützer – denn nur mit dem gemeinschaftlichen Rückhalt ist es möglich, dieses Projekt erfolgreich voranzutreiben und abzuschließen.



Viele weitere Informationen und Aktuelles finden Sie auf unserer Homepage <u>www.ramsau.at</u>





Oldtimerclub



Ein Jahr ist wieder vorüber und ich darf über einen tollen, intensiven, Jahresrückblick berichten. Im Januar nahm eine Gruppe beim Vereineturnier in Ramsau Ort teil. Nach dem Motto "dabei sein ist alles" überließen wir die Podestplätze den anderen Mannschaften. Im Februar gab's ein internes Eisstockschießen beim Gasthof Sonnenhügel. Bei einem leckeren Schweinsbratl verbrachten wir anschließend gemütliche Stunden in der warmen Stube. Von 20.-23. April fand unser diesjähriger Ausflug nach Hockenheim und Heidel-



berg statt. Am ersten Tag besuchten wir bei der Hinfahrt das Werk der Fa. Kässbohrer in Ulm. Wir konnten Einblick kriegen, wie die Herstellung der Pistengeräte für den weltweiten Markt funktioniert. Am Freitag begannen wir mit einer Stadtbesichtigung von Heidelberg. Unsere Reiseführerin brachte uns die Geschichte dieser ehrwürdigen Universitätsstadt näher. Ein Rundgang durch Schloss Heidelberg mit seinem 200.000l

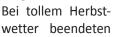


großen Holzweinfaß, sowie durch die Altstadt mit den Fachwerkhäusern von Heidelberg, ließ die Zeit rasch vergehen. Am Nachmittag absolvierten wir noch eine Schifffahrt auf dem Neckar. Am Samstag war der Hockenheimring unser Ziel. Die Jim-Clark-Rennserie ist nur für Oldtimer-Rennautos. In unterschiedlichen Klassen kämpften die Fahrer mit ihren alten und sehr, sehr teuren Fahrzeugen um den Sieg. Sonntagvormittag verbrachten wir im Technikmuseum Speyer. Leider war die Zeit viel zu kurz, um Technik in einer einzigartigen Form erleben zu können und so machten wir uns am Nachmittag auf den langen Weg nach Hause. Wegen Schlechtwetters musste unsere Frühjahrsausfahrt ausfallen. Für viele Clubmitglieder begann im Mai wieder die neue Rennsaison. Bei diversen Oldtimerrennen (Altirdning, Wörschach, Weißenbach/ Liezen, Admont-Ralley...)war unser Club immer gut vertreten. Nach unserem Sonnwendlauf im Juni hatten wir Mitte August eine gemütliche Sommerausfahrt mit unseren Fahrzeugen. Über die Seitenstraßen fuhren wir über

Lassing zur Hintereggeralm in Liezen. Nach gemütlicher Einkehr ging´s retour

Anfang Oktober gab's noch einen Tagesausflug mit Klein-Taxi zum Redbullring nach Spielberg.

in die Ramsau.





wir die Sommerausfahrten am 17. Oktober mit einer Fahrt zum Michaelerberghaus/Pruggern.



Am 25. November fand in der Ramsauer Tenne unsere Jahresabschlussfeier statt. Ich hoffe, ich konnte einen kurzen Einblick in unsere Clubaktivitäten geben. Der Oldtimerclub hat derzeit über 110 Mitglieder mit weit über 200 Fahrzeugen. Weitere Infos findet man auf unserer Webseite unter www.oldtimerclub-ramsau.at.

Der Oldtimerclub Ramsau wünscht allen Lesern frohe Weihnachten.

Clubobmann Richard Zechmann

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2016 zum Jahr 2017

Monate	Niedei	rschlag	Sonnensch	eindauer	Durchschnitts	temperatur	Neuschr	nee
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Juli	207.6 mm	186.8 mm	174 Std. 42 min	200 Std. 12 min	+ 15.2 Grad	+ 14.9 Grad	0 cm	0 cm
Aug.	187.0 mm	229.0 mm	194 Std. 12 min	240 Std. 54 min	+ 14.2 Grad	+ 16.1 Grad	0 cm	0 cm
Sept.	121.7 mm	158.8 mm	228 Std. 42 min	119 Std. 24 min	+ 12.5 Grad	+ 8.1 Grad	0 cm	0 cm
Gesamt	516.3 mm	574.6 mm	597 Std. 36 min	559 Std. 90 min	+ 13.9 Grad	+ 13.0 Grad	0 cm	0 cm

Ergibt im Jahr 2017 ein Plus von 58.3 mm oder 58.3 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 37 Stunden und 30 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.9 Grad niedriger als im Jahr 2016.



Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 88.0 mm Niederschlag, um 175 Stunden und 6 Minuten mehr Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur ist um 0.1 Grad niedriger als im Jahr 2016. Schnee ist um 21 cm mehr gefallen.

Mit lieben Grüßen Euer Wetterfrosch



Reiterhof Brandstätter

Die Reitergruppe Ramsau kann auch heuer wieder auf ein aufregendes und erfolgreiches Jahr zurück blicken.

Highlight war sicherlich wieder die Durchführung eines Reitertreffens im Rahmen des Ennstalcups. Leider meinte es das Wetter in diesem Jahr nicht sehr gut mit den Reitern. Am Turniertag begann es mittags wie aus Eimern zu schütten. So konnten zwar die Dressurbewerbe am Vormittag erfolgreich durchgeführt werden, die Springbe-

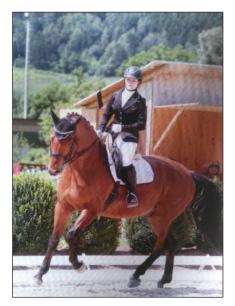


Andrea Lettmayer auf "Special Fox"

werbe am Nachmittag mussten jedoch abgesagt werden. Es wurde ein Ersatztermin festgesetzt. Auch an diesem Tag regnete es leider wieder stark. Die Organisatoren entschieden sich aber, das Springen dennoch durchzuführen. Trotz der schlechten Bedingungen nahmen zahlreiche Reiter teil und das Springen wurde ein Erfolg. Für das kommende Jahr erhofft sich die Reitergruppe aber besseres Wetter. Geplant ist 2018 ein C-Turnier im Rahmen des Ennstalcups mit gleich zwei Turniertagen. Auch der Termin für 2018 wurde bereits festgelegt.



Claudia Simonlehner mit ihrem "Charmelot"



Jessica Simonlehner mit "Desperado"

Geplant sind der **23. und 24. Juni 2018** und stattfinden wird das Turnier wieder am Reiterhof Brandstätter.

Aber die Mitglieder der Reitergruppe Ramsau veranstalten nicht nur ein eigenes Turnier, sie nehmen natürlich auch selbst an Turnieren teil. Mehrere Mitglieder starteten bei verschiedenen Turnieren in Dressur und Springen. So etwa Gernot und Margit Weberhofer, Andrea Lettmayer (zum 3. Mal in Folge Ennstalcupsiegerin in ihrer Klasse), Petra Bachler, Theresa Gruber und einige mehr. Besonders hervorzuheben sind hier 2017 sicherlich die Leistungen von Claudia Simonlehner und ihrem "Charmelot" sowie jene von Jessica Simonlehner mit "Desperado". So konnte Claudia etwa in Pruggern, Gastein und Graschnitz in der L-Dressur den Sieg nach Hause reiten. In Stadl Paura gewann sie den 1. und 2. Platz in der LM-Dressur. Tochter Jessica Simonlehner holte sich beim Ennstalcup den Cupsieg in ihrer Klasse. In Gastein war sie in LP platziert, in Leoben holte sie sich Platz 2, in LP und in Graschnitz Platz 3. In Stadl Paura errang sie Platz 3 in LM und Platz 4 in LP.

Die Reitergruppe Ramsau gratuliert allen erfolgreichen Turnierteilnehmern sehr herzlich!

Natürlich kommen die tollen Erfolge nicht von alleine. Wichtig ist konstantes Training sowohl für die Turnierreiter als auch für den Nachwuchs. Aus diesem Grund fanden auch 2017 wieder zahlreiche Kurse am Reiterhof Brandstätter statt. Unter anderem wurde mit Robert Orsolits, Monika Aust, Debbie Graf, Johannes Dürager und Gerhard Brandstätter trainiert. Hier gilt der Dank natürlich den Unterrichtenden aber auch den Reitergruppenmitgliedern, welche die Kurse organisieren!

Neben den Turnierreitern finden sich aber auch viele Freizeitreiter unter den Mitgliedern der Reitergruppe Ramsau. Gerade im Namen dieser Freizeitreiter möchten wir uns an dieser Stelle bei den Grundeigentümern recht herzlich bedanken. Wir sind uns im Klaren darüber, dass es nicht selbstverständlich ist, eure Wege bereiten zu dürfen und wir sind sehr dankbar dafür.

Ihr macht die Ramsau erst zur "Pferdefreundlichsten Gemeinde"! Danke!



Petra Bachler mit "Checkmate"



Ho la rei tul jo – Neues vom Ramsauer Bioniere Jodelkurs

Die Ramsauer Bioniere haben sich im zu Ende gehenden Jahr nicht nur mit dem Thema Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung auseinandergesetzt, sondern auch mit dem Jodeln.

Bislang fanden in der Ramsau über die Jahre zahlreiche Jodelkurse statt. Den Jodellehrern Ingeborg und Hermann Härtel (Citoller Tanzgeiger) gelang es immer wieder Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich und dem Ausland anzulocken. Unter den zahlreich angebotenen Jodelkursen gilt dieser Kurs in der Ramsau als Geheimtipp, und nun wurde versucht, die Einheimischen für das Jodeln zu begeistern. Der Plan ging auf und wir konnten bei 3 Jodelkursen das Interesse bei den Einheimischen (auch der Jugend)

wecken. Höchster Auftrag ist es, so Ingeborg Härtel, immer wieder dem Einstieg in das Jodeln Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Familie Härtel hat eine besondere Methode, Menschen zum Klingen zu bringen. Das Jodeln ist also nicht nur wenigen "Begabten" vorbehalten, nein, das Jodeln ist einfach äußerst spannend zu erlernen und nebenbei sehr unterhaltsam. Außerdem ist es sehr wichtig, dieses bei uns beheimatete Kulturgut weiterzugeben.

Für mich ist es sehr wichtig, neben der Arbeit und den täglichen Sorgen auch für das Herz und das Gemüt etwas zu tun. Jodeln, Singen und Musizieren eignen sich besonders gut dafür. Im Frühjahr 2018 geht es mit dem nächsten Jodelkurs für Einheimische wei-

ter. Bei Interesse wendet euch bitte an den Frienerhof – Tel. 81835.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten, Gesundheit, Glück und Frieden für das Jahr 2018!

Für die Ramsauer Bioniere Georg Berger

PS: Wir freuen uns, die Familie Doris und Albert Prugger (Hotel Herold) als neuen Mitgliedsbetrieb der Ramsauer Bioniere begrüßen zu dürfen!





Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



Dirndln wurden geboren

Seebacher Lena Winkler Lia Perhab Larissa Simonlehner Amelie Theresia di Martini Lena

Buam wurden geboren

Ryan Noah Frederick Zarnescu Fabian-Nicolas Werner Matthias Leivers Luca Andreas Robert Schrempf Jonathan





Neugründung Sera Soziale Dienste gGmbH

Wir möchten Sie heute über eine Neuigkeit unseres Vereins AVALON – Verein für soziales Engagement informieren. Zukünftig werden alle Leistungen gemeinsam mit der PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH unter dem Namen Sera Soziale Dienste (gGmbH) angeboten!

Im Juni 2017 sind sämtliche operative Tätigkeiten des Vereins in die Sera Soziale Dienste gGmbH eingebracht worden. Mit dem PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH wurde eine starke regionale und überregionale Partnerin in den Gesellschafterkreis aufgenommen, die auch in der Geschäftsführung von SERA tätig sein wird.

Ganz besonders wichtig ist uns dabei festzuhalten, dass mit dieser Umstrukturierung keinerlei Änderungen in der inhaltlichen Ausrichtung der Angebote und Einrichtungen in der Zukunft verbunden sein werden. Die Angebote der Sera Soziale Dienste gGmbH werden in bewährter Qualität fortgeführt.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit stellt eine Kooperation und Verbindung von sozialer Arbeit und dem System Schule dar und richtet sich an alle SchülerInnen, Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrkräfte. Wir arbeiten nach einem präventiven Ansatz, als UniversalansprechpartnerInnen. Die Schulsozialarbeit ist das offene Ohr für alle im System und agiert als Bindeglied zwischen Familie und Schule sowie zu spezialisierten Einrichtungen. Schulsozialarbeit ist ein kostenloses und freiwilliges Angebot und behandelt Gespräche vertraulich.

Fit in den Schultag

Auch in diesem Schuljahr wird an den beiden Neuen Mittelschulen in Schladming der Breakfast-Club bzw. der Schultee an einem Tag in der Woche angeboten. SchülerInnen haben die Möglichkeit, vor Unterrichtsbeginn von 07:00 bis 07:35 Uhr Heiß- und



Kaltgetränke (Kakao, Tee, Saft) neben verschiedenen gesunden Highlights wie z. B. Obstspieße, Smoothies, Frühstücksbrote, Milchshakes etc. kostenlos zu konsumieren und gemeinsam mit Freunden und im Gespräch mit den Schulsozialarbeiterinnen gestärkt in den Schultag zu starten.

Elternvortrag "JUGEND.SUCHT.AB-HÄNGIGKEIT" mit AbtInsp. Ferdinand Hrabovszky

Der Schulsozialarbeit ist es ein großes Anliegen Themen und Fragen, welche Eltern und Erziehungsberechtigte beschäftigen, aufzugreifen und spezi-



fische Angebote wie z. B. Workshops in den Präsenzschulen oder auch Vorträge für Eltern und Erziehungsberechtigte in der Region zu setzen. In enger Zusammenarbeit mit den Elternvereinen der NMS 1 Schladming und der NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS wurde anlässlich des wahrgenommenen Interesses am Thema Sucht und Abhängigkeit



der Vortrag "Jugendschutz und Jugendentwicklung. JUGEND. SUCHT.AB-HÄNGIG-KEIT. Aktuelle Lage im Bezirk" am 07. November 2017 organisiert. Der Elternvortrag wurde von AbtInsp. Ferdinand Hrabovszky der Kriminalprävention im Rahmen des Projektes "Gemeinsam.Sicher im Bezirk Liezen" in der Aula der NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS gehalten. Herr Hrabovszky gab zahlreiche Einblicke in das weite Feld von Sucht und Abhängigkeit

und informierte über Formen und deren Entstehung. Suchter-krankungen können unter gewissen gesellschaftlichen und situativen Umständen



jeden Menschen treffen. Im Vortrag wurde darauf eingegangen, was Eltern tun können, um ihre Kinder vor Süchten und Abhängigkeiten zu schützen. Die Vorbildfunktion der Eltern im Umgang mit Suchtmitteln wurde dabei u. a. hervorgehoben. Sehr anschaulich wurde es den zahlreichen Interessierten des Vortrags näher gebracht, welche Stoffe am häufigsten im Bezirk auftreten. Anhand von Bildern und Anschauungsmaterialien wurde gezeigt, wie man die am weitesten verbreiteten Stoffe, Cannabis, LSD, Ecstasy, GHB bzw. k.o. Tropfen erkennt.

Kontakt:

Sera Soziale Dienste gGmbH

Fronleichnamsweg 4/1, 8940 Liezen

Telefon: 03612/26 9 54 web: www.sera-liezen.at

Schulsozialarbeit-Bildungsregion

Liezen - Elisabeth Rechberger, BA Mobil: +43 676 840 830 311

E-Mail:

elisabeth.rechberger@sera-liezen.at

Johanna Kraml, MA

Telefon: +43 676 840 830 325

E-Mail: johanna.kraml@sera-liezen.at

Die Schulsozialarbeit ist von Montag bis Freitag erreichbar.

Die Gruber-Bühne



Knapp vorbei ist auch daneben! Tja, was soll man dazu sagen?

2017 war ein richtiges Seuchenjahr

für die GRUBER-BÜHNE. Aufmerksame Leser dieser Kolumne werden es längst gemerkt haben. In den letzten drei Nummern der Gemeindezeitung habe ich vier Projekte angekündigt – kein einziges hat es auf die Bühne geschafft. Die Gründe waren so vielfältig wie die Projekte: Krankheit, Versetzung, Zeitmangel, Arbeitsüberlastung Nicht dass da jemand glaubt, wir hätten nur Däumchen gedreht. Ich allein habe dieses Jahr um die vierzig Termine (inkl. Proben) für diese Projekte absolviert,

ganz zu schweigen von Text verfassen und bearbeiten, Probenpläne austüfteln, Besetzung suchen, etc. etc. Hilft aber jetzt alles nix, aus, vorbei und Schwamm drüber!

So bleiben für heuer nur zwei recht erfolgreiche - aber kleine - Auftritte auf der Habenseite. Zusammen mit Regina Stocker und Roland Weikl habe ich aus Anlass einer Historikertagung im Museum ,Zeitroas und beim Reformationsgottesdienst am 31.10. in der evangelischen Kirche eine Szene aus der Religionsgeschichte der Ramsau gespielt. Und zwar handelte es sich dabei um eine Begegnung des katholischen Vikar Marchner mit dem evangelischen "Bauernkönig" Tritscher im Jahr 1752 - ein Kapitel aus dem Buch "Im Banne der Dachstein-Südwand" von Kurt Maix, das ich dramatisiert habe.

Und außerdem ging im Mai "SIGI – das Musical" im ku:L in Öblarn (http://www.kultur.st/singspiel.html) über die Bühne, wo ich für Regie und Stückentwicklung zuständig gewesen bin.

Natürlich sind inzwischen längst wieder Pläne und Vorarbeiten für neue Projekte der GRUBER-BÜHNE im Schwange, aber darüber werde ich hier— Gebranntes Kind scheut Feuer! - kein Wort verlieren und verweise dazu auf unsere Homepage (http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html), die ohnehin schon ungeduldig auf eine Aktualisierung wartet. Dort gibt es rechtzeitig was zu lesen, wenn's richtig konkret wird. Das war's für dieses Jahr!

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2018! wünscht euch von Herzen euer Reinhold Brandstetter

Diakonie

Adventkranz der Diakonie: 22 Kerzen, die Hoffnung und Licht schenken.

In der Adventzeit setzen Diakoniewerk und evangelische Pfarrgemeinde einen besonders stimmungsvollen Akzent:

Ein drei Meter hoher Adventkranz ziert den Platz neben der evangelischen Pfarrgemeinde, geschmückt wurde der Kranz von SeniorInnen, Menschen mit Behinderung, Mitgliedern der Pfarrgemeinde Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Gemeinde. Der Adventkranz bietet einen idealen Platz für vorweihnachtliche Aktivitäten - für Singen, Lesen oder Adventfeiern im kleinen

Rahmen. Seit mehr als 170 Jahren gibt es den Adventkranz. Sein Original, der Adventkranz der Diakonie von Johann Hinrich Wichern, zählt so viele Kerzen wie der Advent Tage hat - heuer sind es 22. Entstanden ist der erste Adventkranz 1839 im ersten Haus der Diakonie in Hamburg in Form eines Wagenrades.

Er ist 3 Meter hoch und mit 22 Kerzen geschmückt: Der Adventkranz der Diakonie

Die Idee hatte der evangelische Theologe und Pädagoge Johann Hinrich Wichern. Er kümmerte sich um sozial benachteiligte und körperlich behinderte Kinder. Sie warteten genauso ungeduldig auf Weihnachten wie die Kinder heute.

Foto: Simonlehner

Tägliche Geschichten und das Flackern einer weiteren Kerze. montiert auf einem Wagenrad, verkürzten die Zeit. Der Adventkranz war erfunden; einer, der mit einer Kerze für jeden Tag des Advents gleichzeitig Adventkalender war. Ab 1851 wurde der Überlieferung nach der Holzreif erstmals mit grünem Tannenreisig geschmückt. Aus dieser Tradition entwickelte sich der heutige Adventkranz.



Ehrfurcht Vor Allem Leben

www.evalww.com

EVAL-INFO-SYSTEM (EIS)

Das Informations-System der Zukunft: Systematisch Richtung Wahrheit Unser bedenkliches Weihnachtsfest

Nun liegt das Christkind wieder in der Krippe und lächelt uns zu. Hätte es gewusst, was wir den Kindern in gut 2000 Jahren alles antun, hätte es vermutlich weniger gelächelt. Zur Advents und Weihnachtszeit werden insbesondere unsere Kinder wieder zusätzlich mit gutgemeinten Süßigkeiten vollgestopft, die sie unbedingt auch haben wollen, weil die tiefgründige Werbung ihnen das so eingehämmert hat und sie süchtig nach Softdrinks, Schokolade, Torten und vielen anderen Leckereien sind. Die langfristigen, schleichenden Folgen für die Kinder, die Gesellschaft und die Sozialsysteme sind dramatisch: Wie eine Epidemie hat sich der Zuckerkonsum in den letzten 40 Jahren weltweit ausgebreitet. Er ist zu einem Breitband-Krankmacher geworden, der mit allen Tricks in 75% der abgepackten Nahrungsmittel im Supermarkt mit 56 verschiedenen Zuckervarianten versteckt ist. Der sehr engagierte US-Kinderarzt Prof. Dr. Robert Lustig sagt: Die Folgen des weltweit <u>übertriebenen Zucker-</u> konsums sind die größte Epidemie der Weltgeschichte. Die Zuckerindustrie weiß seit Jahrzehnten um die Gefahren für die Volksgesundheit, aber mit gewaltigen Finanzmitteln, bezahlter Forschung und PR-Kampagnen werden alle Stimmen mundtot gemacht. Jedem Gutachten von staatlich finanzierten Wissenschaftlern folgen Gegengutachten der Zuckerindustrie und damit wird die gewollte Verunsicherung in der Bevölkerung erreicht.

<u>Die weltweiten Folgen:</u> Übergewicht, Adipositas, Diabetes, Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Karies, erhöhte Krebs- und Demenzgefahr, unbezahlbare Sozialsysteme, Verschärfung der Schere Arm/Reich.

Weitere dramatische Wirkungen des Zuckers insbesondere für Kinder und Jugendliche: Der weiße Zucker absorbiert Vitamin B12, das für den Nerven- und Gehirnaufbau wichtig ist. Die schlimmen Folgen können auch hier sein: Aggressionen, Konzentrationsschwächen, Lustlosigkeit, irrationales Verhalten.

Sehr erfreulich ist das Video über einen US-Teenager der mit Hilfe von Dr. Lustig die Kraft fand, sein Ernährungsverhalten radikal umzustellen und nun voller Energie, Lebensfreude und Optimismus ist und 23kg abgenommen hat. Die Video-Dokumente zeigen auch, dass selbst aktive Sportler, schlank und fit, kurz vor einer Diabetes stehen können, wenn sie das übliche Ernährungsverhalten mit dem überall versteckten Zucker aufweisen. Alles Panikmache, Pessimismus, Fortschrittsfeindlichkeit, Übertreibung, "grüne" Ideologie?

Alle Anmerkungen in diesem Artikel sind mit beeindruckenden, überwiegend Kurz-Video-Dokumenten hinterlegt und werden für viele Jahre als seriöse Informationsquelle zur Verfügung stehen.

Wir empfehlen insbesondere allen Eltern und Großeltern:

Nehmt euch bitte die Zeit, macht euch ein eigenes Bild und schaut euch diese neueste aufwändige "EVALuierung" an: Wie der Zucker die Völker krank macht. Aber die EVAL-Bewegung will ohn e Eigeninteressen nicht nur Fehlentwicklungen sachlich dokumentieren und eine Diskussionsplattform sein, sondern hier und heute auch versuchen, die Dinge etwas zu beeinflussen. Bitte seht euch in der EVALuierung Zucker unbedingt auch den Abschnitt 13 an.



EVAL-Homepage: www.evalww.com siehe EVALuierung Zucker

Wir gratulieren



Mit großer Freude dürfen wir mitteilen, dass unser Sohn RO-BERT am 6. Juli 2017 sein Studium "Umwelt- und Ressourcenmanagement" an der Universität für Bodenkultur Wien mit dem Titel "Diplom Ingenieur" abgeschlossen hat. Mag.pharm. Anneliese und Dr. Roland Maruna, Rössing 291, vlg.Mittner

Die Gemeinde Ramsau am Dachstein gratuliert an dieser Stelle und wünscht für den weiteren Lebensweg viel Erfolg!

Bürgerforum

Im Rahmen dieser Rubrik möchten wir euch die Möglichkeit geben, eure Meinung zu diversen Themen zu artikulieren - etwa in Form von Leserbriefen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für im Rahmen dieser Rubrik veröffentlichte Inhalte, behält sich jedoch Kürzungen (in einem solchen Fall: vollständige Version auf der Gemeindehomepage) oder die Nicht-Veröffentlichung von Beiträgen, welche offensichtlich unwahre oder beleidigende Behauptungen enthalten, vor. Wir bitten euch außerdem um Verständnis, dass wir keine Korrespondenz in Zusammenhang mit euren Zusendungen (unbedingt als Word-Datei!) führen können.





Kulturausschuss "InGe Kultur"

2. Ramsauer Fotowettbewerb

Teilnahme: Jede(r) Ramsauerin/Ramsauer ist teilnahmeberechtigt. Voraussetzung ist die Übermittlung des Fotos als digitale Datei via E-Mail (office@ramsau.at) oder auf dem Postweg (Kulturausschuss Ramsau am Dachstein, Ramsau 136, 8972 Ramsau am Dachstein) unter genauer Angabe von NAME, ADRESSE, TELEFONNUMMER und E-Mailadresse. Per Post eingesandte Fotoabzüge werden nicht zugelassen.

Einsendeschluss: 20. April 2018

Einreichung: Pro Teilnehmer/in können max. 3 Bilder!! (Auflösung min. 800 x 600 Pixel (jpeg-Format)) eingesendet werden. Es werden nur jene Motive zugelassen, die dem Thema des diesjährigen Fotowettbewerbs "EINHEIMISCHE" entsprechen. Die Entscheidung obliegt dem Kulturausschuss der Gemeinde Ramsau am Dachstein.

Bitte beachten: Jede(r) Teilnehmer(in) hat die Möglichkeit, max. 3 Bilder einzusenden. Sollte es zu deinem Foto eine Geschichte geben, würden wir uns freuen, wenn du uns diese auch "erzählen" könntest. Mit der Einsendung bestätigt der/die Teilnehmer(in), die Bedingungen gelesen und akzeptiert zu haben. Der Kulturausschuss Gemeinde Ramsau/D. behält sich vor, jedes eingesandte Foto ohne Angabe von Gründen aus dem Wettbewerb auszuschließen.

Prämierung: Die Prämierung der besten 12 eingesendeten Fotos erfolgt über eine Fachjury. Bei der Bürgerinformation werden die 12 Gewinner/innen vorgestellt und Preise übergeben. Die besten 12 Fotos werden für den "Ramsau am Dachstein Kalender 2019" verwendet, welcher käuflich erwerbbar sein wird. Der Reinerlös kommt dem Sparbuch "INGE (Interessensgemeinschaft) Kultur" Ramsau/D. zugute.

Rechtseinräumung: Jede(r) Teilnehmer(in) räumt dem Kulturausschuss Ramsau/D. die räumlich, zeitlich und

inhaltlich unbeschränkten, ausschließlichen Nutzungsrechte ein. Der Kulturausschuss Ramsau/D. ist berechtigt, alle eingelangten Bilder für weitere Aktivitäten und Veröffentlichungen zu nutzen. Die Rechteeinräumung erfolgt unentgeltlich.

Urheberrechte: Der/die Teilnehmer/ in versichert, dass er oder sie über alle Rechte an dem eingesandten Bild verfügt. Das bedeutet, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind und sowie bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen eindeutig abgebildet sind, müssen die Betreffenden mit der Veröffentlichung des Bildes einverstanden sein. Der/die Teilnehmer/in wird diese Zustimmung auf Wunsch schriftlich versichern. Sollten dennoch Ansprüche Dritter wegen Verletzung ihrer Rechte geltend gemacht werden, so stellt der/ die Teilnehmer/in den Kulsturausschuss der Gemeinde Ramsau/D. als Veranstalter von allen Ansprüchen frei.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

KABARETT FREDI JIRKAL im Veranstaltungszentrum Ramsau/Dachstein

Der österreichische Kabarettist Fredi Jirkal, eigentlich gelernter Tischler, später Postbeamter, widmet sich seit 2002 dem Kabarett. Jirkal gewann mehrere österreichische Kleinkunstpreise. Jirkal bringt das Beste aus allen Programmen aber auch Aktuelles, manchmal auch ganz Neues - jedenfalls aber authentisch, spontan und "situationselastisch". Aus seinen bestehenden Programmen: In "MEI RAY-ON" sind es die Späße und Streiche des kleinen Angestellten. Aus "KIN-DERWUNSCH": Beim Abgeben seiner Sperma-Probe ("Is a Hobby von mir wurn...") sagt er zur Sprechstundenhilfe: "Net zvü schüttln, sunst werns 'no gonz deppat, meine klan Beamtn!" "MAN BLEIBT KIND": Sie haben kein Benehmen und doch sind sie zuckersüß und herzallerliebst. Man bleibt Kind: dem authentischen Symphatieträger auf den Leib geschrieben. Jirkal ist nicht nur ein erstklassiger Kabarettist mit Wortwitz und "Wiener Schmäh", sondern auch ein Schauspieler mit einer großen Portion komischen Talents.

Vorankündigung

Termin:

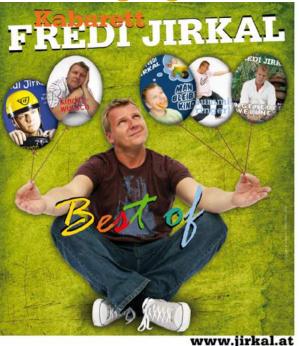
20. Feb. 2018 20:00 Uhr

Ort:

Veranstaltungszentrum

> Buchung/ Kartenkauf:

Tourismusverband Ramsau



Der Kulturausschuss der Gemeinde Ramsau am Dachstein wird als INGE Kultur (Interessensgemeinschaft Kultur) geführt, was bedeutet, dass jeder Interessierte zum Thema Kunst und Kultur in diesem Ausschuss herzlich willkommen ist, auch wenn er nicht als Gemeinderat tätig ist. Wenn du dich angesprochen fühlst, gib bitte deine Daten (Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse) auf dem Gemeindeamt Ramsau am Dachstein office@ramsau.at bekannt, damit wir dir Informationen zukommen lassen können.

Sparbuch INGE Kultur, welches wir auf unterschiedlichste Art und Weise zu befüllen gedenken (z.B. Reingewinn durch den Verkauf der Ramsau am Dachstein Kalender, Spenden,......) Dieses Geld soll es uns ermöglichen, neben der Mittel aus dem Kultur-Budget der Gemeinde, ausgesuchte kulturelle Themen in Angriff nehmen zu können.

Kalender Ramsau am Dachstein 2018 "Meine Heimat": Kauf ist möglich im Tourismusverband Ramsau und im Gemeindeamt Ramsau .

Stehkalender € 12,-









Gewinner
1. Ramsauer Fotowettbewerb

1.Platz: Lois Strimitzer
Michael Símonlehner
Thomas Perner
Stephen Fischer
Andi Kocher
Kathi Messner
Maximillian Pachernigg
Hans Royer
Michael Siedler
Manfred Tritscher
Franz Walcher



Erste-Hilfe-Kurs für die Bruderlade

Aus- und Fortbildung sowie die Auffrischung bekannten Wissens bilden eine wesentliche Säule im Programm der Schladminger Bruderlade. Aus diesem Grunde wurde an vier Terminen zu jeweils vier Stunden in den Räumen der Bruderlade ein Erste-Hilfe-Kurs abgehalten. Als Kursleiterin fungierte Brigitte Hauser von der Rot-Kreuz-Stelle Liezen. Neben ihrer Tätigkeit als Rettungssanitäterin fungiert Frau Hauser auch als Einsatzfahrerin und ist Mitglied des Kriseninterventionsteams. Im Bezirk Liezen gibt es zehn Rot-Kreuz-Stellen, ein fast zu 100 Prozent flächendeckender Dienst ist innerhalb Europas nur mehr in Österreich gegeben.

In den insgesamt 16 Kursstunden lernte man nicht nur die Grundbegriffe für "Erste Hilfe", wie das Funktionieren der Rettungskette, das Verhalten bei Atemund Kreislaufstillstand, Helmabnahme, Einrichten der Seitenlage, Beatmung und Herzdruck-Massage, Anlegen von Verbänden und Umgang mit dem Defibrillator. Man erfuhr vielmehr auch Informationen über die wichtigsten Telefonnummern im Notfall, über Unfallverhütung und Ursachen von Unfällen. Demnach ereignen sich in Österreich "nur" sechs Prozent aller Unfälle auf der Straße, 19 Prozent gelten als Arbeitsunfälle und drei Viertel (!) spielen sich im Privatleben bei Freizeit, Sport und im Haushalt ab.

Diese hohe Zahl ist laut Hauser darauf zurückzuführen, dass es in diesem Bereich keine oder kaum Gebots- und Verbotsregeln gibt (eine Ausnahme bilden die zehn Gebote für das Verhalten auf der Skipiste). Erschütternd ist die Zahl der Unfälle mit beziehungsweise von Kindern: 173.000 pro Jahr!

Allein daraus sieht man die Wichtigkeit, dass möglichst viele Personen den richtigen Umgang für das Verhalten bei Unfällen kennen und können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Auffrischungskurs zeigten sich sehr wissbegierig und können die vielen Tipps und Regeln nun noch besser in ihrem Arbeitsbereich umsetzen.



Unter der Anleitung von Brigitte Hauser von der Rot Kreuz Stelle Liezen waren die Teilnehmer der Bruderlade mit Eifer bei der Sache



Wintersportverein





85 Jahre Wintersportverein Ramsau am Dachstein

Ganz im Zeichen seines 85-jährigen Jubiläums stand die diesjährige Hauptversammlung des Ramsauer WSV, die am 10. November im Ramsau Zentrum abgehalten wurde. Die Versammlung begann, wie gewohnt, mit den Gruß-

worten des Obmannes Alois Stadlober, auf die eine Gendenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder folgte. Danach zeigten die WSV-Kinder ihre neue Einkleidung, bevor den anwesenden Mitgliedern ein Rückblick auf den FIS Weltcup 2016 präsentiert wurde. Um das 85-jäh-

rige Bestehen des WSV Ramsau gebührend zu begehen, gab es im Rahmen der Jahreshauptversammlung einen "Runden Tisch", den Sepp Reich gekonnt moderierte. Sportler und Funktionäre gaben interessante Einblicke in die Geschichte und das Geschehen

des Vereins: Manuela Rettenwender (Leitung Rennbüro FIS Weltcup und weitere Bewerbe), Wolfgang Perner (Olympia-Dritter 2002 im Biathlon), Wolfgang Mitter (OK Chef Nordische WM 1999), Helmut Schrempf (ehem. WSV Obmann und ehem. Ramsauer Bürgermeister), Reinhard Tritscher (Top-Weltcupläufer Ski Alpin in den 60er und 70er Jahren), und Alois Stadlober (Weltmeister und nunmehr seit 7 Jahren WSV-Obmann). Im Anschluss an die spannenden Schilderungen am "Runden Tisch" wurde die WSV-Zeitung vorgestellt und verteilt. Eine kurze Ansprache der geladenen Ehrengäste bildete den Abschluss der Versammlung.

Veranstaltungen 2017/18

28. Dezember 2017

Jan Keller Cup-Nachtslalom, Rittisberg

30. Dezember 2017

Raiffeisen Landescup / SPL & NK

6. Jänner 2018

Raiffeisen Schülercup/RTL, Rittisberg

12. - 14. Jänner 2018

Volkslanglauf - Tour de Ramsau

13. Jänner 2018

Bezirkscup Kombirace, Rittisberg

2. Februar 2018

Vollmondrace Langlauf

3. Februar 2018

Steir, Kinderrennen Slalom & RTL

4. Februar 2018

Kidscup Cross Salzburgmilch

9. März 2018

Banken MS -RTL, Rittisberg

16. März 2018

Volksbank Ski MS Langlauf Bezirkscup Finale Parallel

21. März 2018

Vereinsmeisterschaften Langlauf

23. - 24. März 2018

Österr. Meistersch. Langlauf

25. - 26. März 2018

Österr. Meistersch. Slalom, Rittisberg

31. März 2018

Vereinsmeisterschaft Alpin u. Schneekönig

Ihr Experte für Immobilienfragen



Hannes Huber

RAIFFEISEN IMMOBILIEN
Wohntraumcenter Schladming
Schulgasse 189, 8970 Schladming
Tel: +43 (0)664 / 627 51 01
hannes.huber@rlbstmk.at

www.raiffeisen-immobilien.at

Gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Ich freue mich, Sie auch im kommenden Jahr mit persönlichem Einsatz und Kompetenz bei allen Ihren Immobilienangelegenheiten begleiten zu dürfen!

UNSER Service:

- VERKAUF und VERMIETUNG
- BERATUNG und VERMITTLUNG
- BEWERTUNG und VERMARKTUNG





SKIREGION RAMSAU AM DACHSTEIN

Skiregion Ramsau a. D.

Ski Alpin Winter 2017/18



In den Alpen hat es Mitte November schon kräftig geschneit. Unsere Lifte und Bahnen konnten heutermingerecht den Betrieb aufnehmen und die Skisportler ihre ersten Schwünge auf bestens präparierten Pisten ziehen.

Übersicht Kalis Erlebnispisten Ramsau am Dachstein





Bildmaterial: Skiregion Ramsau, photo-austria.at

NEU

Diesen wurden die Winter Liftanlagen der Ramsau um den "Schneemandl-Lift" beim Ноtel Feistererhof erweitert. selbst für kleine Kinder Der geeignete Tellerlift befördert die Pistenflöhe gemächlich und sicher nach oben – und dem Skivergnügen auf der Naturschneepiste steht nichts mehr im Wege.

Wir sind übersiedelt!

Das Skiinfobüro und die Skipass Hauptverkaufsstelle befindet sich seit 1. Dezember 2017 im neuen Bürogebäude an der Rittisberg Talstation.

Kontaktdaten: Skiregion Ramsau, Tel. 03687 81776, info@skiregion-ramsau. at, www.skiregion-ramsau.at



Gratulation zur bestanden Seilbahn-Betriebsleiterprüfung!



Christian Bachler hat diesen Herbst die Ausbildung zum Seilbahn-Betriebsleiter am Wifi Innsbruck erfolgreich abgeschlossen. Den intensiven Kurs und die Prüfung meisterte er souverän. Wir gratulieren dir dazu recht herz-

lich und danken für deine fachkräftige Unterstützung in unserem Team.

Herzlich willkommen!

Mit 1. Dezember 2017 verstärkt unsere neue Mitarbeiterin, Claudia Lang, das Team im Büro und im Verkauf. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude in



ihren neuen Aufgabenbereichen.



Nachtrodeln am Rittisberg an drei Abenden der Woche

Betriebstage:

DIENSTAG - MITTWOCH - FREITAG

Betriebszeiten Rittisbergbahn:

19 Uhr bis 22 Uhr, Beleuchtung der Rodelbahn bis 23 Uhr

<u>Telefonische Reservierungen möglich:</u> 03687 / 81776



Zipfelbob Bahn am Drachenlift

Geöffnet zu den Liftöffnungszeiten von 9.00 – 16.00 Uhr. Auffahrt mit gültigem Skipass, Zipfelbobs vor Ort zum Ausleihen.



Skipass Verkaufsstellen

Gesamtes Ski amadé Angebot inkl. Steiermark Joker und Salzburg Super Ski Card + Eigenkarten Ramsau:

- Rittisberg Talstation (Hauptverkaufsstelle)
- Sport Ski Willy/Alpincenter in Ramsau Schildlehen
- Skistube Steiner / Ramsau Kulm **Eigenkarten für die Skiregion Ramsau** erhalten Sie an allen Liftanlagen in Ramsau am Dachstein.

Termine Schneefeste und Kinderschneefeste 2017/18

Winter Schneefeste

01.01.2018 19.02.2018 05.02.2018 26.02.2018 12.02.2018 26.03.2018

Kalis Kinder Schneefeste am Kalilift beim Rittisberg mit der Skischule Ramsau

28.12.2017 22.02.2018 08.02.2018 29.03.2018

TARIFE RAMSAU 2017/18

Hauptsaison/Zwischensaison von 23.12.2017 bis 30.03.2018

Tage	Erw.	Jgd.	Kind	
1 Tag	36,50	27,50	18,50	
2 Tage	72,00	54,00	36,00	
3 Tage	107,50	80,50	53,50	
4 Tage	139,50	104,50	69,50	
5 Tage	166,00	124,50	83,00	
6 Tage	188,50	141,50	94,50	
7 Tage	218,00	163,50	109,00	
Vormittag	30,50	23,00	15,00	
ab 11 h	33,00	24,50	16,50	
ab 12 h	30,50	23,00	15,00	
2,5 Std.	26,50	20,00	13,00	
Pkt.	31,00	23,00	15,50	

Erwachsene: 1998 und früher geboren

Jugend: 1999 bis 2001

Vor- und Nachsaison bis 22.12.2017 / ab 01.04.2018

DI3 22:12:2017 UD 01:04:2010			
Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	34,00	25,50	17,00
2 Tage	67,00	50,50	33,50
3 Tage	100,00	75,00	50,00
4 Tage	130,00	97,50	65,00
5 Tage	154,50	116,00	77,50
6 Tage	175,00	131,50	87,50
7 Tage	203,00	152,50	101,50
Vormittag	28,50	21,50	14,00
ab 11 h	31,00	23,00	15,50
ab 12 h	28,50	21,50	14,00
2,5 Std.	26,50	20,00	13,00
Pkt.	31,00	23,00	15,50

Kind: 2002 bis 2011

Keycard erforderlich-Einsatzbetrag € 3,00

*Stundenkarten und Punktekarten sind nicht gültig beim Skibus und Maut für die Dachsteinstraße.

Diese Tarife sind nur gültig an allen Liftanlagen in Ramsau am Dachstein ohne Dachstein Gletscher. Alle Preise in EURO, Änderungen vorbehalten!

Tariflisten in Plakatform stellen wir allen Betrieben zum Aushang gerne zur Verfügung und bitten um Abholung in unserem Büro. Ski Info Prospekte in sämtlichen Sprachen sind in unserem Büro sowie beim Tourismusverband Ramsau erhältlich.





Bei unserer Tagesmutter

Traudi Steiner ist Montag nachmittag noch ein freier Platz!!!

Bei Bedarf bitte melden unter 0650/5252823





Tourismusverband

Statistik Sommer 2017 Ankünfte & Nächtigungen

In der gesamten Sommersaison von Mai bis Oktober konnte die Ramsau mit 82.917 Ankünften um 2,44% und mit 376.382 Nächtigungen um 3,76% Zuwächse zum Vorjahr verzeichnen. Einen erneuten Höchststand gab es im Juli mit 106.115 Nächtigungen (+5,05%) sowie im August mit 121.258 Nächtigungen (+0,74%). Bei den Nächtigungen ist

Wanderbuch "Ramsau am Dachstein"

Nächstes Jahr erscheint im renommierten Schweizer Rotpunktverlag in deren Naturpunkt-Edition das Wanderbuch "Ramsau und der Dachstein". Entlang der schönsten Routen wird das gesamte Dachsteingebiet erschlossen und erklärt. Zentraler Ausgangspunkt ist Ramsau am Dachstein und es wird das wahrscheinlich faszinierendste Gebirge Österreichs in all seinen Fa-

cetten beleuchtet: von der einzigartigen Entstehung der Landschaft, der historisch weltweit bedeutenden Frschließung der natürlichen Ressourcen während der Hallstatt-Zeit, Bibelschmugglern, den Kinderschuhen alpinen Forschungsgeschichte, Persönlichkeiten, kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten, den Anfängen des Tourismus, bis hin zu aktuellen Thedie men. diese Gebirgslandschaft heute beschäftigen - da gibt es viel zu erzählen. Naturpunkt ist eine Wanderbuchreihe, eine attraktive

Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen mit der größtmöglichen Sorge um Natur und Umwelt verbindet. Kompetente Hintergrundinformation und eine bewusste Auseinandersetzung mit den ökologischen und kulturellen Gegebenheiten werden begeistert vermittelt. Dieses Wanderbuch bietet alle notwendigen Informationen für zahlreiche Wanderungen, praktische Hinweise und vor allem viel Wissen über die durchwanderte Landschaft, denn: Man sieht nur was man weiß!



Rückblick Lange Nacht der Almen



Foto mit freundlicher Unterstützung von Dominik Steiner.

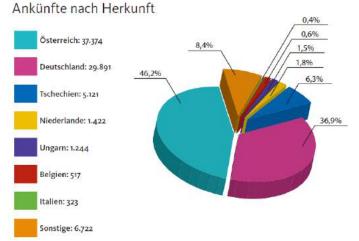
Bei einem schönen, herbstlichen Sonnenuntergang und anschließendem, sternenklaren Himmel begeisterten die Ramsauer Hüttenwirte dieses Jahr bei der ersten Langen Nacht der Almen. Ob Kultur, Handwerk, Musik oder kulinarische Genüsse: Auf den Almhütten war für jeden das Passende dabei!

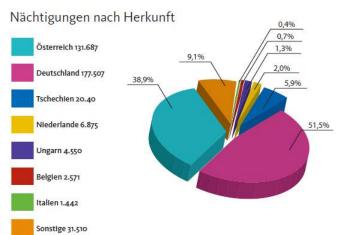
Die Nacht wird auch 2018 wieder zum Tag! Am 29. September 2018 rufen die Hüttenwirte zur zweiten Langen Nacht der Almen. Seid dabei und erlebt die Ramsauer Bergwelt in den Abend- und Nachtstunden und entdeckt unsere Almen und Almhütten im Mondscheinlicht.

Philipp Walcher, Geschäftsführer Tourismusverband Ramsau am Dachstein



Der Tourismusverband Ramsau am Dachstein bedankt sich für das gemeinsame erfolgreiche Jahr 2017 und wünscht frohe und gesegnete Weihnachten sowie ein gutes Neues Jahr.





Deutschland mit insgesamt 177.507 Nächtigungen (+5,8%) klarer Vorreiter. Gefolgt von Österreich mit 131.687 Nächtigungen (+2,4%) und der Tschechischen Republik mit 20.240 Nächtigungen (+22,12%). Bei den Ankünften bleibt Österreich mit 37.374 Ankünften der stärkste Herkunftsmarkt. Aus Deutschland konnten diesen Sommer insgesamt 29.891 Ankünfte (+7,54%) erzielt werden. Die Tschechische Republik reiht sich nach wie vor mit 5.121 Gästen (+11,89%) an dritter Stelle ein.

Veranstaltungshighlights Winter 2017/18

28. Dez.:

Kalis Kinder Schneefest Husky-Schlittenfahrten

01. Jän.:

Winterschneefest am Rittisberg

3. Jän.:

Skisprung Tageskurs

12. - 14. Jän.:

Tour de Ramsau – Tour de Ski für Hobbylangläufer

13. – 14. Jän.:

18. Dachstein Skating und Klassik-Marathon



02. Feb.: Vollmond Race

5. Feb.:

Winterschneefest am Rittisberg Skisprung Tageskurs

6. Feb.:

Husky-Schlittenfahrten

8. Feb.:

Kalis Kinderschneefest Abend der Blasmusik

12. Feb.:

Winterschneefest am Rittisberg Skisprung-Tageskurs

19. Feb.:

Winterschneefest am Rittisberg Skisprung-Tageskurs

20. Feb.:

Husky-Schlittenfahrten

22. Feb.:

Abend der Blasmusik Kalis Kinder Schneefest

26. Feb.:

Winterschneefest am Rittisberg

06. März:

Spezialitätenverkostung der Langlaufschule fit & fun

26. März:

Winterschneefest am Rittisberg

29. März:

Kalis Kinder Schneefest



Soulisten



(oder 14? Wir wissen es nicht mehr so ganz genau ;-)) war die Geburtsstunde der SOUListen, damals noch SOULrockers. Seit damals haben wir viel gemeinsam erlebt: Viele Lieder und Auftritte, Musicals, viel Gesangsarbeit, viel Spaß. Aber mittlerweile sind wir aus den "Kinder"- und Teenagerschuhen herausgewachsen. Viele von uns sind

a u s w ä r t s zum Studieren oder zur Arbeit. Einige haben ihre eigene Familie gegründet und schon für





geworden, es ist schwierig, wöchentlich genügend Leute zu einer Probe zu versammeln. So ist es einfach fast unmöglich, die "SOUListen" so wie bisher weiter zu führen. Aus diesem Grund haben wir uns sehr, sehr schweren Herzens entschlossen, die Liederbücher der SOUListen mit Ende des Jahres zu schließen. Wir werden es vermissen: Den Spaß, das Singen, die Gemeinschaft, anderen Leuten Freude zu machen und unseren Herrn und Gott mit unseren Liedern zu loben. Aber wir sind uns gewiss, dass unser guter Herrgott schon einen guten Plan hat und wer weiß, was, mit etwas Abstand, wieder an Neuem wachsen kann. Und so endet es wo es begonnen hat: Wer uns also zum "Abschied" nochmals hören will, hat am 3. Adventsonntag, den 17.12. um 9 Uhr beim Mitarbeiterdankgottesdienst in der Evang. Kirche noch eine letzte Chance dazu. Beim heurigen Neujahrskonzert von Magdalena Steiner am 01.01.2018 um 20 Uhr in der Kirche ist auch noch ein Teil von uns dabei. Wir sagen Danke dafür, dass ihr uns durch all die Jahre mit so viel Begeisterung zugehört habt und wir eure Herzen bewegen durften. Es bleibt uns also nur noch, weiter zu singen, wo immer das auch sein wird: Ruft zu dem Herrn, alle Enden der Welt, Ehre und Dank, dem der alles erhält. Himmel und Erde erhebt ihn und singt, wenn sein Name erklingt. Wir preisen dich, du hast Großes

> kommen vor dich und beten dich an. Dank sei dir Herr, du bist unvergleichlich gut!

wir

getan.



TV Serie "Die Bergretter"

Erfolgreicher Start für die neue Staffel! Am 09. November startete um 20.15 Uhr im ZDF die neunte Staffel der beliebten TV-Serie "Die Bergretter". Mit 5,21 Millionen Zuschauern holte sich der Auftakt gleich den Tagessieg bei den Einschaltquoten. Auch die Anmeldungen zur 7. Original Bergretter Fanwanderung sind bereits wieder voll im Gange. Bei der Veranstaltung von 07. bis 09. September 2018 werden wieder mehr als 400 Serienfans in Ramsau am Dachstein erwartet.



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Das Ramsau Zentrum war in den Herbstmonaten wieder Anziehungspunkt für die unterschiedlichsten Veranstaltungen. Am 02.09. informierte der Ultra-Läufer Klaus Gösweiner im Rahmen des "Torlauf Dachstein", der von Sport Ski-Willy organisiert wurde, über seine unglaublichen Leistungen. Er bewältigte die Strecke von Graz bis zum Gipfel des Dachsteins in nur 35 Stunden. Das Rahmenprogramm der Bergretter Fan-Wanderung von 06. bis 08.09. brachte dieses Jahr rund 400



Teilnehmer und die begeisterten Fans zählen bereits zu unseren Stammgästen. Von den laufenden Dreharbeiten und beliebten Wanderungen profitiert inzwischen die gesamte Region.

in sehenswertes Handpuppenspiel



für Kinder präsentierte die Niederbayrische Puppenbühne. Es ging um den schrecklichen Grüffelo, aber ist der Grüffelo wirklich so schrecklich? Am 07.11. füllte sich der große Saal zur Bürgerversammlung. Bgm. Ernst Fischbacher informierte über zahlreiche interessante Themen und über viele Neuigkeiten. Außer den genannten Highlights wurden unsere Räumlichkeiten für viele Schulungen, Seminare und Informationsabende gebucht.

Während der Sommermonate gab es ieweils montags die beliebten Diavorträge. Luis Strimitzer präsentierte den Gästen wunderschöne Aufnahmen unserer Region. "Vom Dachstein zum Gesäuse" wird auch während der Wintersaison gezeigt – unbedingt vormerken! Abschließend danken wir herzlichst unserem Ramsau-Zentrum-Team! Helga Simonlehner, die alle Räumlichkeiten strahlen lässt, liebevoll dekoriert und die Technik im Griff hat - Gerhard Sprung, der bestens für das leibliche Wohl der kleinen und großen Gäste sorgt und unserem Bereichsleiter Andi Haschka, der alle "Fäden zieht" und immer eine rettende Idee hat, wenn nichts mehr geht.

Bitte unbedingt vormerken: Derzeit

stellen Wolfgang und Jakob Brandstätter im Foyer ihre sehr bemerkenswerten Bilder aus!



Veranstaltungshinweise Winter 2018

12. - 14. Jänner: Volkslanglauf

20. Februar: Kabarett "Fredi Jirkal" um 20.00 Uhr

06. März: Wein und Spezialitätenverkostung ab 11.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

"Vom Dachstein zum Gesäuse" Diavortrag ab 08.01. jeweils montags um 20.00 Uhr

Konzerte der Trachtenmusikkapelle am 08. und 22. Februar um 20.00 Uhr Bunter Markt am 28. Dezember, 04. Jänner, 08., 15. und 22. Februar ab 10.00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Öffnungszeiten Restaurant CafeZentrum: täglich ab 9.30 Uhr



HERZLICH WILLKOMMEN

Roman Derigo unterstützt unser Team der Bus-Chauffeure seit Ende August. Roman wir wünschen dir viel Erfolg und Freude in deinem neuen Tätigkeitsbereich – und natürlich viele unfallfreie Kilometer!

DANKE

Unsere Chauffeurin Martina Fischbacher und unser Schanzenmitarbeiter Heinz Glössl haben unseren Betrieb Ende Oktober verlassen. Liebe Martina und lieber Heinz, vielen Dank für eure wertvolle Unterstützung! Wir wünschen euch alles Gute und viel Erfolg auf eurem weiteren Berufsweg!

Dachsteinstraße Mautgebühren

Für alle Gäste der Adlerlifte und der Dachsteinseilbahn ist die Straßenbenützung im Preis inkludiert und mit einem entwerteten Mautticket ohne zusätzliche Zahlung möglich. Das Mautticket kann bei den Kassen der Adlerlifte und bei der Berg- und der Talstation der Dachsteinseilbahn kostenlos entwertet werden, wenn die Seilbahn oder der Adlerlift am selben Tag benützt wurden.

Bitte um Kenntnisnahme!

Wir weisen nochmals darauf hin, dass die Mautstelle 24-Std VIDEOÜBER-WACHT wird und wir es daher nicht sehr schätzen, wenn Fahrzeuglenker glauben, sie könnten unbemerkt die Mautstation umgehen!

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe wünscht allen Gästen und Einheimischen ein frohes Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit für 2018!



Achtung: Schipässe/Saisonkarten berechtigen nur im Linienbus zur freien Auffahrt der Dachsteinstraße – im PKW gilt auch mit Schipass/Saisonkarte Mautpflicht! Ausnahmen: Benützer Dachsteingletscher und Adlerlifte!

Fahrpreise der Linienbusse der RVB:

Skipässe oder Saisonkarten

Ausschließlich während der Lift-Öffnungszeiten gilt für Gäste mit einem gültigen Skipass und in Skiausrüstung kostenlose Fahrt im Linienbus im Bereich Ramsauer Plateau, nach Schladming, zum Hauser Kaibling und in das Almengebiet (inklusive Maut) und zur Reiteralm.

Inhaber der Ramsauer Wintercard

Für Gäste mit einer aktuellen Wintercard (mit oder ohne Loipi) gilt der Preis von Euro 1,50 (Kinder Euro 1,00) im Bereich Ramsauer Plateau, nach Schladming, in das Almengebiet (inklusive Maut) – nicht aber zum Hauser Kaibling oder zur Reiteralm!

Langlauftickets ohne Wintercard

Loipis (ohne gültige WinterCard) berechtigen nicht für ermäßigte Bustickets um Euro 1,50.

"Vor den Vorhang"

Der letzte Sommer hatte es in sich, nicht nur im Temperaturbereich, auch die Frequenzen auf der Dachsteinstraße waren außergewöhnlich hoch. Unsere Mautdamen und Bus-Chauffeure waren trotz dieser Herausforderung immer gut gelaunt und höflich. Viele Gäste lobten unsere Mitarbeiter per Mail oder persönlich!

Auch wir sagen: "Vielen Dank, das war super!" Wir wissen, wie schwierig es oft ist, Ruhe zu bewahren und trotzdem freundlich zu bleiben! Bitte weiter so!

Beachten Sie das neue **Busreiseprogramm für 2018** auf unserer Homepage unter: www.rvb.at

Bade-Paradies / Sauna-Oase / FitnessCenter Öffnungszeiten:

bis 23. Dezember 2017

Bad 13.00 - 20.00 Uhr Sauna 14.00 - 21.00 Uhr Fitness 13.00 - 21.00 Uhr

von 26. Dez. 2017 bis 04. März 2018

Bad 11.00 - 20.00 Uhr Sauna 14.00 - 21.00 Uhr Fitness 11.00 - 21.00 Uhr

ab 05. März 2018

 Bad
 13.00 - 20.00 Uhr

 Sauna
 14.00 - 21.00 Uhr

 Fitness
 13.00 - 21.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten 24. und 31. Dezember

Bad09.00 - 14.00 UhrSauna09.00 - 14.00 UhrFitness09.00 - 14.00 Uhr

25. Dezember und 1. Jänner

 Bad
 14.00 - 20.00 Uhr

 Sauna
 14.00 - 21.00 Uhr

 Fitness
 14.00 - 21.00 Uhr

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

BADE-PARADIES - Badepauschalen

Im kommenden Winter gelten noch alle bestehenden Badepauschalen und wir schließen auch noch gerne für die kommende Wintersaison Neuverträge ab! Bitte beachten: Ab dem Umbau vom Hallenbad gibt es keine Pauschalvereinbarungen mehr.

GESCHENKE, die richtig Freude machen!

Gutscheine für Bade-Paradies, Sauna-Oase, Fitness-Studio oder für eine Jahreskarte zur Benützung der Dachsteinstraße sowie Wertgutscheine für RVB-Reisen sind im RVB-Büro erhältlich!

> Bade-Paradies-INFOTELEFON: 03687/81870-13 WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Gesunde Gemeinde



Auch heuer fanden im Rahmen der "Gesunden wieder Gemeinde" zwei Veranstaltungen statt. Zum einen der traditionelle Männerkochkurs mit Horst Schmautz unter dem Motto "Alles faschiert" Teilnehmer wieder fleißig mitgekocht haben und zum anderen ein Vortrag von Susanne Flintsch - Nana - zum Thema "Ernährung - Wie kommen wir gesund durch den Winter und die kalte Jahreszeit" - welcher eine große Zuhörerschar aus der gesamten Region anzog.





www.tischlereikotrasch.at



Abfuhrkalender Ramsau am Dachstein 2018

2018	Hausmüll	Biomüll	Gelber Sack
	Di. 2., Mi.3., Do. 4.,		
	Di. 16., Mi. 17., Do. 18.,	Mi. 10., Do. 11.,	
Jänner	Di. 30., Mi. 31.	Mi. 24., Do. 25.	Mi. 17.
	Do. 1.,		
	Di. 13., Mi. 14., Do. 15.,	Mi. 7., Do. 8.,	
Februar	Di. 27., Mi. 28.	Mi. 21., Do. 22.	Mi. 14.
	Do. 1.,		
	Di. 13., Mi. 14., Do. 15.,	Mi. 7., Do. 8.,	
März	Di. 27., Mi.28., Do. 29.	Mi. 21., Do. 22.	Mi. 14.
	Di. 10., Mi. 11., Do. 12.,	Mi. 4., Do. 5.,	
April	Di. 24., Mi. 25., Do. 26.	Mi. 18., Do. 19.	Mi. 11.
		Mi. 2., Do. 3.,	
	Di. 8., Mi. 9.,	Di. 15., Do. 17.,	
Mai	Di. 22., Mi. 23., Do. 24.	Mi. 30.	Mi. 9.
	Di. 5., Mi. 6., Do. 7.,	Mi. 13., Do. 14.,	
Juni	Di. 19., Mi. 20., Do. 21.	Mi. 27., Do. 28.	Mi. 6.
	Di. 3., Mi. 4., Do. 5.,		
	Di. 17., Mi. 18., Do. 19.,	Mi. 11., Do. 12.,	
Juli	Di. 31.	Mi. 25., Do. 26.	Mi. 4.
	Mi. 1., Do. 2.,		
	Di. 14., Do. 16.,	Mi. 8., Do. 9.,	
August	Di. 28., Mi. 29., Do. 30.	Mi. 22., Do. 23.	Mi. 1., Mi. 29.
	Di. 11., Mi. 12., Do. 13.,	Mi. 5., Do. 6.,	
September	Di. 25., Mi. 26., Do. 27.	Mi. 19., Do. 20.	Mi. 26.
		Mi. 3., Do. 4.,	
	Di. 9., Mi. 10., Do. 11.,	Mi. 17., Do. 18.,	
Oktober	Di. 23., Mi. 24., Do. 25.	Di. 30., Mi. 31.	Mi. 24.
	Di 6 Mi 7 Da 9	Mi 14 Do 15	
November	Di. 6., Mi. 7., Do. 8.,	Mi. 14., Do. 15.,	NA: 21
November	Di. 20., Mi. 21., Do. 22.	Mi. 28., Do. 29.	Mi. 21.
	Di. 4., Mi. 5., Do. 6.,	Mi. 12., Do. 13.,	
Dezember	Di. 18., Mi. 19., Do. 20.	Mi. 26., Do. 27.	Mi. 19.